

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1997)
Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

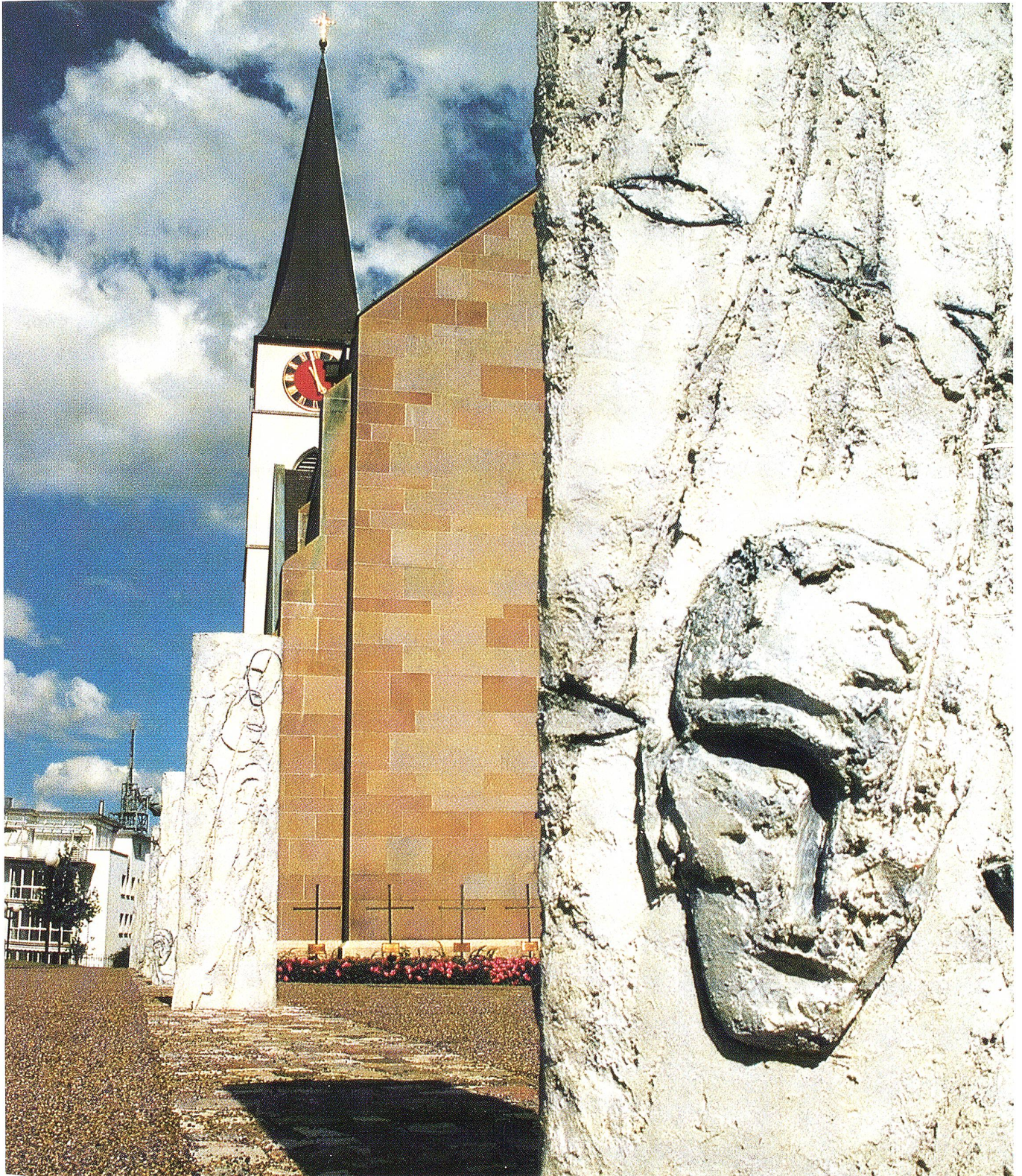
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kreuzgang St. Peterkirche

G A L E R I E

KUNST
für
ALLE

R. + T. Huber - Manser Flawilerstrasse 31 9500 Wil (Haus Grafitec) 9500 Wil

Mo. - Fr. 14.00 - 20.00 Sa. + So. 10.00 - 16.00



Mai

Stefan Renold heisst der Sieger des Clubturniers des TTC Wil. Ein weiteres Mal kann also sein Name in den Wanderpokal eingraviert werden, sofern dieser wieder zum Vorschein kommt. Laut Aussage des Pressesprechers gilt das begehrte Edelstück zur Zeit als verschollen.

In der zweiten Runde der OPSV-Gruppenmeisterschaft, wo sich Gossau die Spitzenposition erobert, behält Wil-Stadt bei den Junioren die Führung.

Mit 3:2 Toren besiegt der DFC Wil in einem spannenden Spiel seine härtesten Rivalinnen aus Ebnat-Kappel und liegt nun drei Punkte vor ihnen.

26. Der Musikprofessor Dr. Kurt Pahlen feiert seinen 90. Geburtstag. Ihm zu Ehren widmet die Sendung "Schweiz Aktuell" im Fernsehen DRS einen Beitrag. Als Musikwissenschaftler hat er über 60 Bücher geschrieben, die in 16 Sprachen übersetzt wurden. Dr. Kurt Pahlen ist auch in Wil ein gerngesehener Gast und besucht regelmässig die Aufführungen der Theatergesellschaft Wil.

Eltern sammeln für Warnflaggen. Zwei blaugelbe Fahnen mit der Aufschrift "Achtung Kinder" an der Thuraustrasse wollen Automobilisten ermahnen, die Geschwindigkeit in der Nähe des Kindergartens zu reduzieren.

Ende 1996 ereigneten sich im Bereich der Kreuzung Georg-Renner-Strasse/Waldeggstrasse zwei Wasserleitungsbrüche, wovon einer eine Haupttransportleitung zwischen Pumpwerk und Reservoir betraf. Deshalb wird mit den Sanierungsarbeiten begonnen.

27. Das Brockenhäus im Bild hat 1996 38000 Franken an soziale Einrichtungen gespendet. Neben der nun wieder angelaufenen Rumänienhilfe lanciert die "Brocki" zusammen mit der Kantonalen Psychiatrischen Klinik ein neues Projekt.

Das Eidgenössische Feldschieszen 1997 im Bezirk Wil findet in der Schiessanlage Tharau statt. Das Feldschieszen zeichnet eine sensationelle Mehrbeteiligung.

"Show Boat": Broadway-Musical mit besonderem Charme

37 ausverkaufte Aufführungen – das hat sich die Theatergesellschaft Wil allenfalls im stillen erhofft, aber kaum in den kühnsten Träumen laut zu träumen gewagt. Es wurde Realität: 37 Aufführungen – bei ausverkauftem Haus – gingen über die Bühne. "Es brauchte Mut, sich nach der grossen Opern- und Operettentradition auf der Wiler Tonhalle-Bühne an ein Musical zu wagen", meinte der PR-Verantwortliche Kurt Rupf. "Doch der enorme Erfolg gibt uns recht!"



Ravenal (Guido Keller) bricht Magnolia (Monica Mutter) das Herz



Die Herzen des Publikums gehörten Anselm Stieger dem Schwarzen Joe und seiner Gattin Gerda Rechtsteiner, alias Queenie.

Das Musical Show Boat, von Jerome Kern (1885–1945) komponiert, wurde am 27. Dezember 1927 in New York uraufgeführt. 572mal wurde es damals en suite gespielt. Ganz so weit kam man in Wil nicht, doch die Begeisterung des Publikums war riesig.

„Ol’ man river“ – der Herausforderung gewachsen

Träge zieht er dahin, der längste und wichtigste Fluss der Vereinigten Staaten. Dichter liessen sich von seiner immerwährenden Bewegung und seinen Geheimnissen inspirieren. Eine der schönsten Geschichten setzte Jerome Kern in Musik um. Sie spielt über fünf Jahrzehnte, was an Schauspieler, Bühnenbild und Kostüme ganz besondere Anforderungen stellt. Von den langen Röcken der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts bis zu den Charlestonkleidern um 1923 ist alles perfekt inszeniert. Eine Herausforderung ist „Show Boat“ aber auch in musikalischer Hinsicht: Solisten und Solistinnen, Chor und Orchester, unter Leitung von Kurt Pius Koller, boten hervorragende Leistungen. Blues-Rhythmen, Charlestonklänge, Polka, Walzer und Märsche – zauberhafte Melodien bis hin zur schwarzen Spiritualtradition: Alles ist in diesem Musical vorhanden. „Ol’ man river“ berührte in

seiner Schlichtheit und ist doch mit seinem Tonumfang von einer Oktave und einer Sexte keineswegs leicht zu singen. Doch Anselm Stieger als Joe meisterte die Aufgabe mit Bravour! Die Choreographie, für die Bruno Mock zuständig war, bezauberte bei jeder Aufführung neu.

Für Nachwuchs ist gesorgt

Nebst vielen bekannten und bewährten Darstellern auf der Wiler Bühne fielen auch neue, junge und offensichtlich grosse Talente auf. So die Hauptdarstellerin Magnolia (Monica Mutter), die sich von Mal zu Mal zu steigern vermochte und in gesanglicher wie schauspielerischer Hinsicht überzeugte. Dabei hatte sie keineswegs eine leichte Rolle: Sie musste vom jungen Mädchen bis zur reifen Frau von fünfzig Jahren heranreifen. Zu einem eigentlichen Publikumsliebbling wurde Gerda Rechsteiner als Queenie. Sie verkörperte die schwarze Köchin so überzeugend, dass man oft vergass, dass das Schwarz nur geschminkt war. Zu wahren Begeisterungstürmen wurde das Publikum auch vom wunderbaren Tanzpaar Ellie und Frank (Bruno Mock und Conny Jahn) getrieben. Mit unglaublicher Beweglichkeit und Ausstrahlung tanzten sie durch die Geschichte. Auch Esther

Mai

Auf Einladung des Gymnasiums Dobrze Wielki weilen 21 Schülerinnen von St. Katharina mit ihrem Klassenlehrer Albert Rüst und einer Mutter, Judith Noser, in der polnischen Partnergemeinde der Stadt Wil.

28. Nach sechsmonatiger Bauarbeit an der Kreuzung Rudenzburgplatz ist die neue Lichtsignalanlage in Betrieb. Die Sanierung dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die vier Hauptäste Toggenburger- und St. Gallerstrasse haben endlich eine separat gesteuerte Linksabbiegespur.

Die Winkelriedstrasse im West-Quartier ist nun als Fussgängerbereich gekennzeichnet. Die Signalisation „Tempo-30-Zone“ zeigt, dass hier Fussgänger Vortritt haben.

Die Reparaturkosten 1996 des Busbetriebs Hinterthurgau-Wil liegen unter dem budgetierten Aufwand, deshalb beschloss die Bus Halter AG, einen ihrer Busse mit einem Katalysator auszurüsten. Das bedeutet täglich 2,5 Kilogramm weniger Gift-Abgabe.

Der 28. Schweizer Schülersporttag bringt über 2600 Schüler in den Kanton St. Gallen, davon mehrheitlich in die Äbtestadt. In den Disziplinen Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball sowie Leichtathletik, Schwimmen, polysportive Staffette und Orientierungslauf messen sich nur die Besten der Besten.

29. Eine unumgängliche Fassadensanierung, Einbau eines Liftes und die Einplanung der Stadtbibliothek sind die neuesten Informationen über die Hof-Renovation. Die im Kostenvoranschlag berechneten 20,5 Millionen Franken können eingehalten werden, aber noch fehlen rund 4,5 Millionen Franken Zuwendungen von Dritten. Eine zusätzliche Unterstützung der Regionalplanungsguppe hilft mit, die Kosten im Griff zu halten.

Im Osten von Wil entsteht die Wohnsiedlung „Florapark“. Der Verein Nazareth verkaufte total 12674 m² Wiesland. Gemeinsam mit der Bernhard Im-

Mai

mobilen AG erstellt die Firma A+A Grob eine Wohnsiedlung mit neun Mehrfamilienhäusern und total 63 Wohneinheiten. "Nach wie vor suchen wir Bauland, um das Projekt Kirche und Schulhaus realisieren zu können", bestätigt Pater Frey, ein Mitglied der Lefebvre-Familie, die Anfrage der Wiler Nachrichten. "Da unser Land aber in der Wohnzone liegt, kann dies hier nicht realisiert werden."

Auch der Jahresbericht des Spitals Wil spiegelt den Kampf hinter den Kulissen, den Kampf zwischen Krankenkassen, Spitälern, Ärzten, Versicherungen und Politikern. Wichtigste Merkmale sind: ein Rekordtief der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von nur 7,63 Tagen (CH-Durchschnitt: 12,5 Tage); Rückgang der Krankentage, die Reduktion der Erwachsenenbetten von 116 um 25 Betten auf 91 und ein Jahresdefizit von rund 8 Millionen Franken.

31. Zum letzten Mal verkehrt ein Bahnpostwagen der Mittel-Thurgau-Bahn (MThB) auf der Strecke Wil-Weinfelden-Kreuzlingen. Ab dem 2. Juni erfolgt die Postzufuhr an die betroffenen Orte auf der Strasse.

Auf 15jähriges Bestehen kann die Ludothek Wil zurückblicken. In diesen eineinhalb Jahrzehnten hat sich die "Ludo Wil" einen guten Namen in der Szene geschaffen. Nicht zuletzt der grossen Ausleihmöglichkeiten wegen.

Die Wiler Stadtschützen haben sich an drei Schützenfesten beteiligt und dabei hervorragende Resultate erzielt. Am Frühlingsschiessen Eggerstanden belegten sie mit einem Durchschnitt von 92,429 Punkten den 1. Rang, desgleichen am Hanslin-Gedenkschiessen in Rapperswil mit 1395 Punkten. Am Jubiläumsschiessen am Nollen belegten die Stadtschützen mit einem Durchschnitt von 95,062 Punkten den 2. Rang.

31. Die Nati-B-Fussballer des FC Wil erringen ihren ersten Auswärtssieg in diesem Frühjahr; die Wiler gewinnen bei Delémont mit 3:1. Obwohl mehr



Conny Jahn und Bruno Mock überzeugten nicht nur mit hervorragenden Tanzeinlagen und guter Schauspielkunst, sie zeichneten auch verantwortlich für die gesamte Choreographie.



Karl Ulmer hatte mit seiner liebenswerten und spassigen Art die Lacher auf seiner Seite. Esther Siebenmann spielte seine manchmal etwas giftig-schrilke Gattin und die besorgte Mutter.

Siebenmann verkörperte die Parthy sehr überzeugend. Die beiden Mädchen Sabrina Feller und Cheryl Rohne, welche die Tochter Kim darstellten, lassen auch getrost an die weitere Zukunft der Wiler Theaterbühne glauben.

Eine grosse, glückliche Familie

Käpt'n Andy stellte seine "Show Boat"-Crew jeweils als "grosse, glückliche Familie" vor. Bei jeder Aufführung waren 137 Personen im Einsatz. Rund 60 Musiker und Musikerinnen sowie Sänger und Sängerinnen leisteten ihren Einsatz in Chor und Orchester. 25 Personen schlüpften in die Hauptrollen. Als Produktionsleiter, Coiffeur, Maskenbildnerin, Vorverkäuferinnen, Bühnenarbeiter, Garderobieren, Inspizient, Choreograph oder Lichtgestalter, Korrepetitoren oder Buffetverantwortliche usw., sie alle leisteten einen unverzichtbaren Beitrag zum guten Gelingen des grossen Werkes.

Vielschichtig ist dieses Musical und – sowohl schauspielerisch wie musikalisch – anspruchsvoll. Nebst Witz und unbeschwerter Lebensfreude hat auch Ernstes seinen Platz. Es gibt Verlierer und menschliche Tragödien, die unter die

Haut gehen. So Ursula Strickler, die in ihrer Rolle als Julie LaVerne mit ihrem Lied "Hab' oft geträumt, Bill" über sich selbst hinauswächst. Aber auch die gesellschaftspolitische Situation der Vereinigten Staaten um die Jahrhundertwende fliesst in die Geschichte ein. "Wo ist Frieden, wo wohnt die Freiheit? Was kann uns Schwarzen das Leben geben...?" singen die schwarzen Baumwollarbeiter.

Weder der musikalische noch der Produktionsleiter stellten je Ermüdungserscheinungen fest: "Alle waren über die ganze Saison voll motiviert!" Am 19. April 1997 war die Darniere. Das Show Boat steuerte andere Gewässer an..., doch, wer weiss, vielleicht kommt es einmal wieder in Wil vorbei?

Ruth Rechsteiner



Ravenal nimmt Abschied von seiner kleinen Tochter Kim

Mai

drin gelegen hat – oder gerade deshalb – kommen die Zuschauer in den Genuss eines attraktiven Spiels mit zahlreichen Torchancen.

An ihrer HV dürfen die Handballer des KTV Wil auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Mit der Verpflichtung eines Ausländers für die erste Mannschaft, Slobodan Nikolic, will der KTV den Aufstieg in die 1. Liga anstreben.



Die erwachsene Kim (Nicole Bosshardt) als Broadwaystar auf dem Show Boat

Juni

1. "Es war nicht Abt Ulrich Rösch, der den Wiler Hof ausgebaut hat", erzählt Hans Wechsler den erstaunten Freunden des Hofes bei einer Besichtigung. Im Zuge der Fassadensanierung haben Fachleute Mauerwerk um 1300 entdeckt. Das heisst, dass die Geschichte der Stadt Wil neu geschrieben werden muss." Ab nächster Woche untersuchen Archäologen das Mauerwerk. Für die Fassadensanierung heisst dies, dass vorläufig nicht weitergearbeitet werden kann.

Da die Stadt Wil 1994 am LEM-Grossversuch mitmachte, kommen die Wiler nun auch in den Genuss, die ersten Elektro-Velos zu kaufen. Der Bund gewährt für dieses Gefährt Subventionen von 27 Prozent. "Flyer" heisst das neue LEM-Velo und wird bereits von Peter Grau, Energiefachstelle Wil, getestet. "Es hat mich erstaunt, wie schnell man Anhöhen mit diesem Fahrrad bewältigen kann." Der "Flyer" ist optisch ein Velo, vielleicht ein wenig robuster ausgeführt. Der Clou: Wenn man die Pedale tritt, setzt sich der Elektromotor, der sich in einer Verschaltung am Gestänge befindet, in Bewegung und ermöglicht eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 30 Stundenkilometern.

Austin Goh, der vielerorts bekannte Kung Fu-Grossmeister aus London, besucht den Wiler Meister Jürg Ziegler und gibt einen interessanten Lehrgang in Kung Fu-Technik.

Bis Ende Juni sind bei Stücheli Goldhandwerk an der Toggenburgerstrasse 37 in Wil Acrylbilder von Conny Kletschke aus Forch und eigenwillige Schachteln von Anne Weber aus Bronschhofen zu sehen.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Leerwohnungsbestand in Wil leicht abgenommen. Heute wurden 163 leerstehende Wohnungen gezählt, was bei 7400 Haushaltungen einem Leerwohnungsbestand von 2,2 Prozent entspricht. Vor einem Jahr standen 180 Wohnungen leer (2,43 Prozent).

Roger Hälg aus Züberwangen ist mit 35 Punkten der beste



Der Mississippi-Raddampfer – ein drehbares Bühnenbild, ein Kunstwerk von Enrico Caspari



Julie LaVerne (Ursula Strickler) und Ehemann Steve (Oskar Süess): Der Sheriff verbietet Mischehen.



"Ol' man river" und "Ah still suits me", die typischen Blues- und Spiritual-Songs, führen das Publikum in die amerikanische Vergangenheit.

Die Geschichte der "Cotton Blossom"

Über mehr als drei Jahrzehnte spielt die Geschichte der "Cotton Blossom". 1890, die "Cotton Blossom", ein Theaterschiff auf dem Mississippi, hat vor der Stadt Natchez angelegt. Käpt'n Andy, der Besitzer des Schiffes und Theaterdirektor, stellt die Stars seiner Truppe vor: Ellie, Frank, Julie und Steve. Auch Gaylord Ravenal, ein Glücksspieler und Lebemann, ist unter den Zuschauern. Er lernt Andy's Tochter Magnolia kennen und lieben. Joe, der Mann für alles auf dem Schiff, bemerkt, dass sich Magnolia verliebt hat, und er rät ihr, in Liebesangelegenheiten erst einmal den Mississippi, den Ol' Man River, zu befragen.

Während der Theaterprobe kommt es zu einem Zwischenfall: Der Sheriff erscheint und stellt fest, dass Julie keine Weisse ist und da-

her im Süden nicht Theater spielen dürfe. Magnolia und Ravenal springen ein und werden die neuen Stars auf dem Show Boat und darüber ein Paar fürs Leben.

1893 besuchen Magnolia und Ravenal, der seine Leidenschaft für das Glücksspiel nicht verloren hat, die Weltausstellung in Chicago. Später verlässt Ravenal seine Familie, weil er alles Geld verloren hat.

1903 trifft Magnolia, die mit ihrer Tochter Kim in Chicago ärmlich lebt, die früheren Freunde Frank und Ellie, die ihr zu einem Engagement im Nachtclub Trocadero verhelfen, nachdem Julie, dem Alkohol verfallen, gerade ihren Job aufgegeben hat.

Magnolia und später auch ihre Tochter Kim werden Stars, und 1923 treffen sich alle wieder auf dem Show Boat glücklich vereint, auch der von Heimweh nach seiner Magnolia getriebene Ravenal ist zurückgekehrt.

rre

Juni

Schütze des 39. Wiler Knabenschusses, Yvonne Winterler aus Nassen siegt mit 33 Punkten bei den Mädchen. Beide erhalten ein Velo.

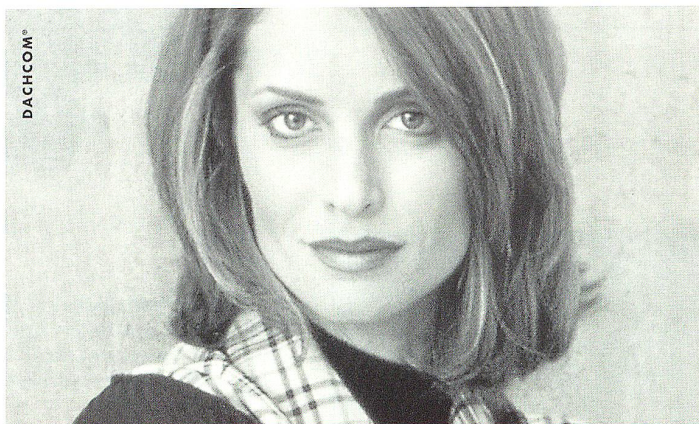
2. Das "Tigerli", eines der bekanntesten Beizli am Rande der Altstadt, ist geschlossen. Am 28. Mai wurde über die Einzel-firma Regula Lorenz Restaurant Tiger der Konkurs eröffnet.

Im letzten Saisonspiel verliert der FC Wil gegen Winterthur mit 2:0. Abschiedsszenen vor Spielbeginn: Trainer Pierre André Schürmann, Coach Livio Brunschweiler und Technischer Delegierter Hansjörg Schmid werden mit Blumen geehrt. Spielerisch hat der FC Wil in der Saison 1996/97 meist überzeugt. Das Ziel Ligaerhalt ist mit dem guten 3. Schlussrang der Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/NLB erreicht worden.

4. Über 2600 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz messen sich am Schulsporttag in Wil. Sogar Donghua Li und Reto Götschi machen mit.

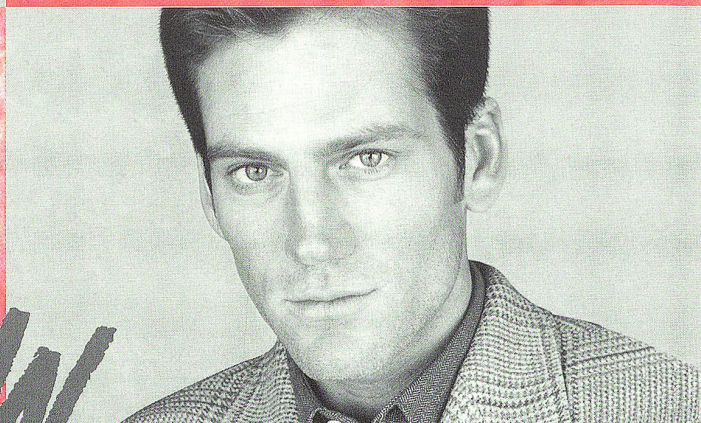
5. "Hoffnung auf Turbo-Entzug", titeln die Wiler Nachrichten. Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen möchte den Entzug unter Vollnarkose auf zwei Orte konzentrieren. Ausgewählt wurden dazu das Spital Wil, dies in Zusammenarbeit mit der KPK Wil und das Spital Uznach in Zusammenarbeit mit der Drogenberatung Jona und der Klinik Pfäfers. Das Spital Wil hat in einem Pilotversuch vor kurzem die ersten zwei Patienten behandelt. "Der Entzug unter Narkose ist aber kein Wunderheilmittel, sondern eine alternative Entzugsmethode, die bestimmten Drogenabhängigen den Weg zur Drogenfreiheit erleichtern kann", betonte dazu der St.Galler Kantonsarzt Dr. Felix Jungi.

Elternteam Wil steht vor der Auflösung. "Wie die Zeit, haben sich auch die Bedürfnisse verändert. Um Platz zu schaffen für neue Impulse, werden wir per Ende Juni das Elternteam Wil auflösen. Eine Aera geht zu Ende...", schreibt der Vorstand des Elternteams in einem Rundschreiben. Von Ent-



Wenn Mode *Früchte trägt*

FÜHLEN SIE SICH
GEKLEIDET,
BESSER ALS JE ZUVOR



mode **W** weber

Wattwil, St. Margrethen, Widnau-Heerbrugg, St. Gallen, Wil



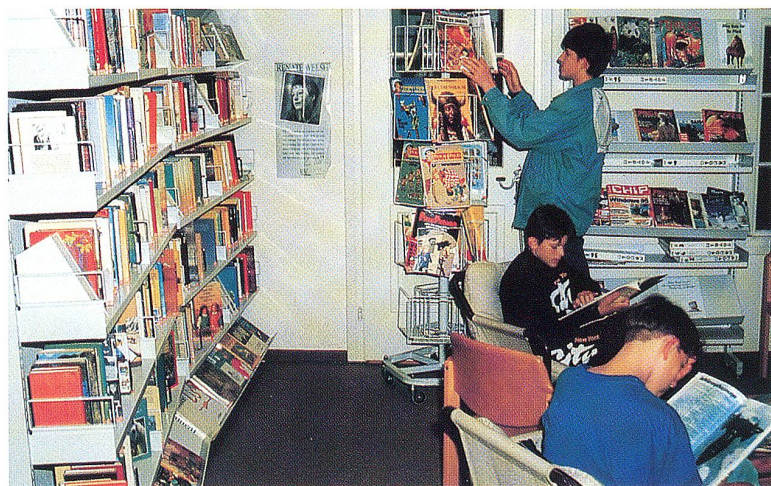
Stadt Wil



Stadtbibliothek Wil 9500 Wil, Marktgasse 61
Telefon 071/913 16 55

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr



Glanzpunkte aus dem kulturellen Programm der Tonhalle

Die Saison 1996/97 der Tonhalle umfasste ein Angebot von 19 Eigenveranstaltungen, deren durchschnittliche Belegung 73,9% betrug. Geboten wurde ein breitgefächertes Spektrum aus allen Sparten: Fantastisches Theater, Gerichtsdrama, Komödien, Cabaret in reicher Vielfalt, Sinfoniekonzerte, Klavierabende, Dixielandkonzert, Kindermärchen. Zum Kulturprogramm gehörten auch 16 Veranstaltungen in Miete: Orchesterkonzert, Klavierabend, Kammermusik,



Galina Vacheva

Juni

täuschung aber keine Spur: "Das Kind ist erwachsen geworden."

Der Stadtrat meldet, dass die Stadt Wil aufgrund überwiegend positiver Erfahrung mit dem bisherigen Projektverlauf das Taglohnprojekt vorerst bis Ende 1997 weiterführen wird. Im Rahmen seiner Kreditkompetenz hat der Stadtrat für den Fortbestand dieses niederschweligen Drogenhilfeangebotes für das Jahr 1997 eine Defizitgarantie von 20000 Franken bewilligt.

5. In erster Lesung berät das Parlament das Projekt zur Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Die Meinungen trennen sich bei der Ausgestaltung und der Kostenfrage. Die Kommission schlägt eine Variante mit kleineren, qualitativ gleichwertigen Schalensteinen vor, der Stadtrat möchte bei den Natursteinplatten bleiben. Vorteil der Pflastersteine wäre die Kosteneinsparung von 900000 Franken, Nachteile der grössere Fugenanteil und ein geringerer Gehkomfort. Nach engagierten Voten stimmt das Parlament mit 25:8 der Variante des Stadtrates und damit den grösseren Natursteinplatten zu und heisst den Kredit von 4,59 Millionen Franken gut. Die zweite Lesung ist für September zu erwarten.

Mit knappem Mehr wird eine Motion der SP-Gemeinderätin Monika Paminger Müller abgewiesen. Deren Überweisung hätte den Stadtrat verpflichtet, dem Gemeindeparlament ein Reglement zum Schutz vor sexueller Belästigung zu unterbreiten.

Im Hotel Toggenburgerhof in Kirchberg findet der Parteitag der FDP Kantonspartei statt. Als Nachfolgerin von Hans Bütikofer wird die Wiler Kantonsrätin Karin Keller-Sutter zur neuen Präsidentin gewählt.

Der Schachclub organisiert in der Tonhalle das 14. Wiler Blitzturnier.

Heute spielen die australischen Folk-Rock-Ambienter "Kangaroo Moon" im Kulturlöwen Remise Wil.

Juni

Razzia; Polizeigrenadiere stürmen Wiler Ausländerlokale. 25 Kantonspolizisten kontrollieren in vier Wiler Lokalen insgesamt 88 Personen. Aufgrund der Tötungsdelikte in Wil ordnet Regionenchef Andreas Künzle die Razzia im Sinne einer Präventivmassnahme an.

Erstmals seit der Gründung der Einheit im Jahre 1961 führt der Stab des Mobilmachungsplatzes Wil ein Treffen für ehemalige Offiziere und höhere Unteroffiziere durch. Etwa 100 Ehemalige sind geladen, rund zwei Drittel leisten der Einladung Folge. Unter ihnen altstadtmann Hans Wechsler (Major) und der ehemalige Berufsschul-Rektor Josef Bürge (Oberst).

Weil die Haltestellen für die Stadt- und Regionalbusse im Wiler Zentrum teilweise weit auseinanderliegen, genehmigte der Wiler Stadtrat die neue "Haltestelle Rosenplatz".

7. Mit einem Eröffnungapéro begrüßen Elsbeth und Giacomini Bass die Kunden in ihrem neuen Geschäft voller Geschenkideen. Mit dem Geschenkshop "Regalino" kehrt in der neuen Überbauung "Filzi" immer mehr Leben ein.

Erneut messen sich am Wochenende auf der Lindenhofsportanlage rund 860 Athleten und Athletinnen. Rund 50 Vereine aus den Kantonen St.Gallen, beider Appenzell und dem Fürstentum Liechtenstein haben ihre Sportler für die Einkampf-Meisterschaft des SGALV gemeldet. In allen Disziplinen werden hervorragende Resultate, teils Spitzenleistungen, erzielt.

In der Kunsthalle Vernissage: Bildhauer Paul Louis Meier zeigt nebst Zeichnungen auch lebensgrosse Bronze-Masken, Zementgüsse und Gruppen kleinformatige Figuren.

"Cross d'Or" wird neu eröffnet von Armin Soller und Ruth Wellauer vom Verein Christliche Beiz. Sie heissen die Gäste willkommen. Konzeptziel des Vereins ist es, mit günstigen Preisen einen Begegnungsort aller Altersgruppen zu schaffen.

Tanz von der Schulaufführung über den modernen Ausdruckstanz bis zum Bauchtanz, Cabaret, Märchenaufführung. Dazu kamen die 37 Aufführungen des Broadway-Musicals "Show Boat" der Theatergesellschaft Wil.

Für ein Theater einer Kleinstadt verzeichnete die Saison 1996/97 der Tonhalle mit insgesamt 72 kulturellen Veranstaltungen wahrlich ein reichbefruchtetes Programm von beinahe grossstädtischem Ausmass.

Klavierabend Galina Vracheva

Edvard Grieg, "Aus Holbergs Zeit", Suite op. 40, Frédéric Chopin, Sonate Nr. 3 h-Moll, op. 58, Improvisationen nach Themenvorschlägen aus dem Publikum
am 25. September 96

Einen Konzertabend der besonderen Güteklasse ermöglichten die Wiler Nachrichten mit der bulgarisch-russischen Starpianistin Galina Vracheva und einem ihrer spektakulären Improvisationsrezitals. Die Künstlerin, die am berühmten Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau studiert hat, interpretierte zu Beginn Griegs Holberg-Suite und Chopins h-Moll-Sonate.

Was dann nach der Pause folgte, lässt sich nur mit Superlativen beschreiben. Das Publikum durfte Improvisationswünsche abgeben, mit denen die Pianistin zum ersten Mal auf der Bühne konfrontiert wurde und die diese in einer Auswahl in allen verschiedenen Stilrichtungen der ganzen Bandbreite vom frühen Barock bis hin zum Jazz umsetzte. Der Improvisationskunst dieser einmalig begabten Pianistin schienen keine Grenzen, weder technischer noch musikalischer Art, gesetzt.

Lebendiger kann ein Konzert nicht gestaltet werden, als wenn das Publikum selbst einen Teil des Programms mit seinen Themenwünschen bestimmt. "Improvisieren ist wie ein Spiel, mit der Bedingung, dass du dieses Spiel beherrscht. Anders ist die Form der Improvisation nicht möglich. Man schickt die Hände aus, um zu spielen, und diese Hände müssen sich auf den Tasten sehr wohlfühlen, dann ist es möglich, Stimmungen zu übertragen." (Galina Vracheva in einem Interview mit den Wiler Nachrichten)

Théâtre Fantastique Paris

"Cyperspass"; am 27. und 28. September 96

Eine Premiere besonderer Art für die Tonhalle war der Auftritt des Théâtre Fantastique aus Paris. Es führte die Zuschauer in neue Dimensio-

nen. Gezeigt wurde ein Spiel der phantasievollen Formen, der Farben und des Lichts, aber auch der faszinierenden Marionetten, der bewegenden Pantomime und des ästhetischen Tanzes. Das Theater wurde unterstützt von technisch hochwertigen und spitzfindigen Verfahren: Laserlicht, elektroluminiszierende Leuchtfächen, Glasfaser. So liessen fremdartige Landschaften, die durch verblüffende Lichteffekte entstehen, eine durch Computertechnik hergestellte vierte Dimension, den seh- und hörgewohnten Alltag völlig vergessen.

Der Prozess der Claudia D.

*Gerichtsdrama von Tom Topor
Inszenierung: Gerhard Klingenberg
Mit Susanne Uhlen, Gerhard Friedrich, Arno Bergler u.a.
Theater an der Kö, Düsseldorf
am 25. und 26. Oktober 96*

Die Berliner Schauspielerin Susanne Uhlen war die Hauptdarstellerin in einem höchst spannungsreichen Gerichtsdrama. Bekannt wurde Uhlen mit den TV-Serien "Der Alte", "Tatort" und "Traumschiff", in denen sie jeweils die Geheimnisumwitterte verkörperte. Als zwielichtiger Vater war der ebenfalls aus Berlin stammende Gerhard Friedrich Susanne Uhlen's wichtigster Gegenspieler. Regie führte Gerhard Klingenberg. Er hat diesem Stück in dem von ihm früher geleiteten Berliner Renaissance-Theater zu einem ausserordentlichen Erfolg verholfen. "Dass dieses an sich simple Stück nie einbrach, war eine grosse Leistung der Spieler und Spielerinnen und stiess an beiden Aufführungstagen auf das Interesse eines grossen Publikums." (Oliver Kühn, St.Galler Tagblatt)

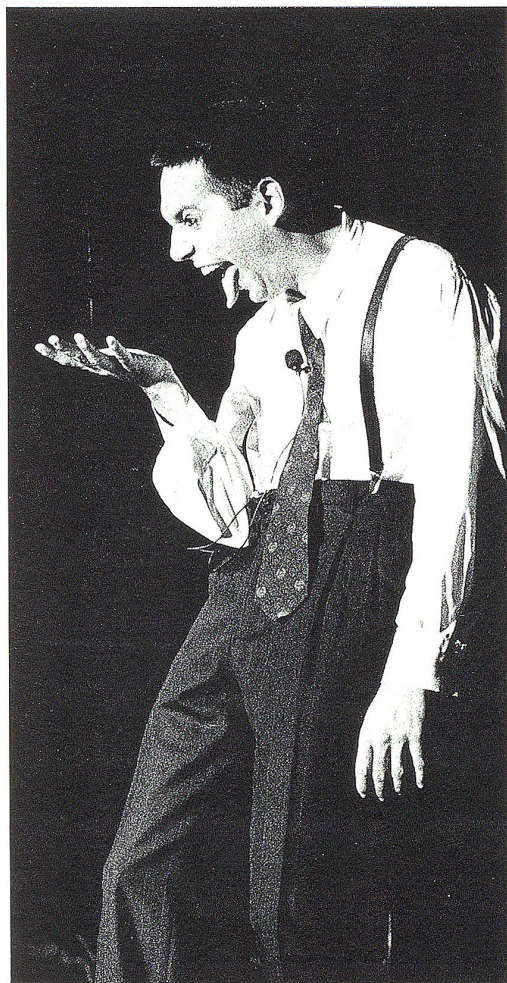
Massimo Rocchi

"äuä"; am 9. November 96

"Pantomime mit Intelligenz gepaart", titelte das St.Galler Tagblatt und schrieb: "Das macht ihm so schnell keiner nach. Während zwei Stunden braucht er keine Requisiten, kaum einen Lichtwechsel und nur einmal nach der Pause ein frisches Hemd. Betritt er die Bühne, geht von ihm eine grandiose Präsenz aus. Neben dem Vermitteln seines Bühnentalenten gelingt Rocchi vor allem eines: witzige Pantomime mit intelligenten Inhalten und Texten zu verknüpfen." Mit einer Zuschauerzahl von 477 war die Tonhalle mit ihren 473 Theaterplätzen zu 100,8% belegt. Auch dies ein höchst erfreulicher Aspekt dieses Abends für Künstler und Kasse.



"Trau keinem über Sechzig!"; Karin Dor, Claus Biederstaedt



Massimo Rocchi

Trau keinem über Sechzig!

Komödie von Gunther Beth
Regie: Claus Biederstaedt
Mit Claus Biederstaedt, Karin Dor, Gunther Beth u.a.;
Theater am Kurfürstendamm, Berlin
am 29. und 30. November 96

Boulevard der Extraklasse bot diese 1992 uraufgeführte Komödie, die in Windeseile ihren Weg durch die Theaterstädte gemacht hat. Ein reifes Paar nimmt sich das Recht, glücklich zu sein und noch einmal durchzustarten in einen neuen Lebensabschnitt. Dabei zeigt es den schockierten Jungen, wie man im Rentenalter glücklich sein kann. Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgten die Medien den Auftritt der populären Karin Dor, die seit Mitte der sechziger Jahre wie wohl keine andere deutsche Schauspielerin grosse internationale Erfolge feierte. Besonders bekannt wurde sie durch die Karl-May-Verfilmungen ("Der Schatz am Silbersee", "Winnetou II") und Edgar-Wallace-Krimis, in denen sie oft den unschuldigen, gutgläubigen Frauentyp darstellte. Auch Klaus Biederstaedt bewies, dass er einer der herausragenden Darsteller des Genres ist. "Getragen wurde das gesamte Stück von Claus Biederstaedt, dem in keinem Augenblick anzumerken war, dass er die Rolle schon 450mal verkörperte. So frisch und unverwandt blieb er in jedem Dialog, in jeder Geste, dass man es ihm durchs Band abkaufte, er spreche seine eigenen Gedanken aus." (ros, Wiler Zeitung)

Juni

Mit einem Tag der offenen Tür feiert die Heizungsgrosshandelsfirma Neutherm ihr 10-Jahre-Jubiläum.

Wiler Taxi-Monopol ist aufgehoben. Seit einem Monat gilt bei den Wiler Taxiunternehmen das Vertragsfahrsystem nicht mehr. Der Stadtrat hat die A-Bewilligungen neu verteilt. Seit dem 1. Mai bestehen 19 A-Bewilligungen für die elf Standplätze am Wiler Bahnhof. Eine A-Bewilligung wird nur dann erteilt, wenn ein öffentliches Bedürfnis besteht, geeignete Standplätze zur Verfügung stehen und die Verkehrsverhältnisse es erlauben.

Jugendaustausch zwischen Wil und Singapur. Das Jugendaustauschprogramm Switzerland-Singapur wird in der Schweiz von Raphael Rutz, Lehrer an der Gewerblichen Berufsschule Wil, gemeinsam mit der Universität St.Gallen organisiert. Die Singaporeans weilen bis 11. Juni in der Schweiz. Anfang Juli werden dann vier Lehrlinge und eine Lehrtochter der Gewerblichen Berufsschule Wil nach Singapur reisen.

Gleich drei Jubiläen am Wiler Feuerwehrfest: 570 Jahre Bürgerfeuerwehr, 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr, 10 Jahre Feuerwehrverein. Rund 250 Helfer sind im Einsatz, um die Besucher mit Einsatzdemonstrationen, Festzelt, Tombola und Kinderplausch zu begrüßen. Höhepunkt ist der Festumzug mit über 110 Fahrzeugen.

Achtjähriger gewinnt Auto! Der Zweitklässler Dario Felix hat am Wiler Feuerwehrfest mit der Losnummer 101 den Hauptpreis gewonnen: einen feuerroten Fiat Punto S.

Glanzvolle Habilitation zur Privat-Dozentin. Dr. Christa Meyenberger aus Wil hält eine eindrückliche Antrittsvorlesung in der Aula des Universitäts-Zentrums in Zürich und holt sich den Tribut für ihre intensive wissenschaftlich-praktische Tätigkeit in Gastro-Enterologie, nachdem sie bereits vor einem Jahr als leitende Ärztin an das Kantonsspital St.Gallen gewählt wurde.

Juni

8. Mit einem überzeugenden Ja unterstützen die Wiler Stimmbürger den Bau des Parkhauses am Viehmarktplatz. Die Stimmberechtigten befürworteten mit 3418 zu 1661 Stimmen den Kredit von 13,5 Millionen Franken und damit den Beitrag der Stadt von 8,5 Millionen Franken, dies bei einer hohen Stimmbeteiligung von 49,4 Prozent. Stadtmann Josef Hartmann zeigt sich hoch erfreut über die hohe Stimmbeteiligung und über die Deutlichkeit des Stimmergebnisses. Er bezeichnete das Resultat als wichtigen Meilenstein in der Wiler Verkehrsplanung und als positiven Beitrag zur Verwirklichung der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. "Das Ja bedeutet auch ein Ja zur Altstadt, eine Sympathiebezeichnung und eine Voraussetzung für eine gewünschte Verkehrsberuhigung", freut er sich.

Gegen den Willen des Regierungsrates wird im Kanton St.Gallen die Erbschafts- und Schenkungssteuer für Nachkommen abgeschafft. Die Abschaffung haben die Stimmberechtigten mit 70288 Ja zu 31358 Nein bei einer kantonalen Beteiligung von 36,9 Prozent gutgeheissen. Kanton und Gemeinden müssen damit auf Steuereinnahmen von rund 22 Millionen Franken verzichten.

Die briefliche Stimmabgabe wird immer beliebter. Von den 5213 eingegangenen Stimmzetteln in Wil wurden rund 4000 brieflich eingereicht. Nur knapp 1000 Stimmbürger benutzten noch den Urnengang am Abstimmungswochenende.

Die Wiler Stadtmusik erreicht am Kreismusiktag in Zuzwil den 1. Rang für ihre Darbietung Marschmusik mit Evolutionen.

11. Bis 24. Juni sind in der Allee die schönsten 28 von 721 vorgelegten Plakaten ausgestellt.

Nach jahrelangen Vorbereitungen ist es soweit. In Niederuzwil entsteht die erste Kompogas-Vergärungsanlage im Kanton St.Gallen für Bioabfälle aus Küche und Garten mit einer Leistung von 6000 Tonnen pro Jahr. Sie wird anfangs 1998 ihren Betrieb aufnehmen. Die

Silvesterkonzert

"Glanzlichter der Romantik"
Böhmische Kammerphilharmonie
Leitung: David Heer
Solist: Michael Tröster, Gitarre
am 27. und 28. Dezember 96

Nach Rossinis Ouvertüre zu "Der Barbier von Sevilla" erklang das berühmte Gitarrenkonzert Nr. 1 von Joaquin Rodrigo mit Michael Tröster als Solist. Es folgte die Ouvertüre zur "Zauberflöte", und den Abschluss bildeten Notturmo, Intermezzo und Scherzo aus "Sommernachts Traum" von Felix Mendelssohn. Aussergewöhnlich war das Solo von Michael Tröster mit der klassischen Gitarre. Sein Auftritt "durchbrach den Rahmen des sonstigen Konzertablaufes... Davon zeugten auch zahlreiche Kommentare der Konzertbesucher in der Pause. Eindrücklich war vor allem, wie behende Tröster über die Gitarre fährt und nie in den schnellen Läufen hängenbleibt. Er und die Böhmische Kammerphilharmonie haben ihr Spiel einem Instrument gewidmet, von dem es in der Tonhalle gut und gerne noch mehr zu hören geben dürfte". (olé, St.Galler Tagblatt)

KULTUR

Semper House Band Dresden

"Dixieland im Frack"
präsentiert vom Opernsänger und Entertainer
Gunther Emmerlich
am 6. und 7. März 97

Mitten in der langen Spielzeit der Theatergesellschaft Wil mit dem Musical "Show Boat" erlebte die Tonhalle einen musikalischen Leckerbissen besonderer Art. Erstmals in der Schweiz war die Semper House Band aus Dresden in Wil zu Gast. "Wenn sich acht hochkarätige Solisten der Dresdner Semper-Oper mit dem Opernsänger und Entertainer Gunther Emmerlich als Gaijionsfigur zusammenschliessen..., ist das Publikum begeistert, so auch in der Wiler Tonhalle... Den Dresdner Musikern war anzumerken, wieviel Spass es ihnen bereitet, frei von Partitur, Notenzwängen und Dirigentenkommandos ihre Instrumente zu spielen oder frisch drauflos zu improvisieren... Ganz besonders dürften sich die Wilerinnen und Wiler gefreut haben, als Emmerlich mit der pechschwarzen Tiefe seines imposanten Opern-Basses "Ol' Man River" aus Jerome Kerns Musical "Show Boat" intonierte." (arj., St.Galler Tagblatt)



Ein Stück meines Lebens; Grit Boettcher und Harald Peter Wieczorek



Duo Fischbach

„Das Jazzfieber hatte das Wiler Publikum gepackt und sprang bis zum letzten Zuhörer über... Als man die ersten Töne des traditionellen Dixiestückes „When the Saints go marching in“ hörte, klatschten die Zuhörer begeistert“.

(gg, Neues Wiler Tagblatt)

Ein Stück meines Lebens

Komödie von Donald R. Wilde

Regie: Grit Boettcher

Mit Grit Boettcher, Christian Claaszen, Gertrud Schustereder, Harald Peter Wiczorek u.a.

Theatergastspiele Kempf, Gauting/München am 25. und 26. April 97

Die bekannte Erzkomödiantin Grit Boettcher ist vor allem und noch immer als spassige Partnerin von Harald Juhnke in TV-Sketchen populär. Weniger bekannt ist, dass sie unter Pseudonym mit Erfolg Bühnenregie führt. Unter ihrer Regie spielte sie in der Tonhalle die Hauptrolle in einer witzig-charmanten Komödie. Das Stück „bot hinreichend Gelegenheit, das bekannte Knauschgesicht in Hochform zu sehen. Schnell schuf sie Sympathien für diese Rolle, das Heimchen am Herd, die unausgefüllte Hausfrau, die, im Schatten ihres Ehemannes stehend, sich um die Erziehung der Kinder kümmerte, bis sie, dieser Aufgabe beraubt, sich nach dem Sinn des Lebens umsieht – Identifikationsmöglichkeiten bot sie dem Publikum reichlich... Die Pointen

kommen von Herzen, ihr Spiel wirkte ganz ungekünstelt, das Wiler Publikum spürte das und brachte der Hauptdarstellerin grösste Sympathie entgegen“.

(Roland Schäfli, Wiler Zeitung)

Duo Fischbach

„Fischbachs Kinder“

Mit Antonia Limacher und Peter Freiburghaus am 1. und 9. Mai 97

In kürzester Zeit war die erste Vorstellung ausverkauft. Zum Glück erlaubte es der gedrängte Tourneepplan des Duos, in Wil kurzfristig eine zweite Aufführung anzusetzen, die wiederum vor vollem Haus über die Bühne ging. Der Schulhausabwart und seine Frau blicken traurig hinter ihren dickglasigen Hornbrillen in die Welt, die weder sie versteht noch sie verstehen. In breitem Berner- und Luzernerndialekt spielen sie tragikomische Geschichten, die aus dem Leben gegriffen sind. Sie beobachten den Alltag genau und skizzieren Prototypen eidgenössischer Befindlichkeit. Das muss es wohl sein, was ihre breite Akzeptanz beim Publikum auslöst. Kauzig und miefig kamen sie daher, die Fischbachs. Doch sie hatten mehr zu bieten als blosse Blödefiguren mit billigen Sprüchen. Auf witzige und erschütternde, manchmal auch nachdenkliche Art karikierten sie das miefige Leben von typisch schweizerischen Kleinbürgern.

Juni

Anlage soll separat gesammelte Bioabfälle aus Küche und Garten umweltgerecht entsorgen. Im Einzugsgebiet des ZAB haben verschiedene Gemeinden, auch Wil, bereits mit der Separatsammlung von Bioabfällen begonnen.

12. Für die Rickenbacher ist das Verkehrsproblem bei der Flawilerkreuzung schon längst ein Thema. Nun hat die Gemeinderatsfraktion der AP/SD/SVP auch dem Wiler Stadtrat eine dringliche Interpellation eingereicht. „Weshalb sind die Stadt Wil und der Kanton St.Gallen nicht bereit, kurzfristig einen provisorischen Kreisel bei der Kreuzung Flawilerstrasse zu erstellen, zumal der Kanton Thurgau einen Teil der Investitionen übernehmen würde?“ erkundigt sich AP-Gemeinderat Josef Hollenstein konkret in seiner Interpellation.

Auf Beschluss des Stadtrates wird dem privaten Satellitenfernsehsender Sat 1 die Ausstrahlung des „Werbefensters Schweiz“ über das Verteilnetz der Gemeinschaftsantennen (GA) Wil ermöglicht.

13. Die Energiefachstelle der Stadt Wil lädt zum „Kontakt-Treff E-Mobil“. „Informieren Sie sich über die neuesten Elektrofahrzeuge und machen Sie eine Probefahrt“, lädt Stellenleiter Peter Grau ein.

Rund 100 Ingenieure und Fachleute der Automobil- und Verkehrstechnik aus dem In- und Ausland treffen sich im Weiterbildungszentrum der Larag. Zum 7. Mal hat Walter K. Lemmenmeyer zum internationalen Symposium eingeladen. Hauptthema der diesjährigen Tagung sind Kraftstoffprobleme sowohl für Otto- wie für Dieselmotoren.

Applaus und viel Lob für die Premiere des „Rock'n'Roll-König“ der Kathi-Schülerinnen. Man spürt die Freude, die Identifikation mit dem Stück. Der Funke springt schon bei den ersten Songs auf das Publikum über. Die Mädchen ernten stürmischen Applaus. Als „Echt cool“ lobt die Wiler Zeitung das Stück. „Man würde sich wünschen, die Wiler Thea-

Juni

tergesellschaft möge heute abend ihre Talentscouts entsenden – sie würden fündig werden“, schreibt Roland Schäfli.

Im Wiler Gemeinderat rutscht als Ersatz (Wandeler) eine grüne Politikerin nach – Mutter einer jungen Frau, die bereits im Gremium Einsitz hat. Im Büro des Gemeinderats hat man sich die Frage der rechtlichen Zulässigkeit bereits gestellt. Wie Stadtschreiber Armin Blöchliger ausführt, dürften auf Stufe Stadtrat Ehegatten oder direkte Blutsverwandte nicht gleichzeitig im Amt sein, was im Gemeinderat jedoch zulässig ist.

Stadtschützen in Hochform. An drei Schützenfesten schiessen die Stadtschützen Spitzenresultate. Frühlingschiessen in Elgg: 1. 74,360 Punkte (32 Kränze); Jubiläumsschiessen in Gossau: 1. 74,750 (35 Kränze); Jubiläumsschiessen in Zuzwil: 1. 74,107 (34 Kränze).

Bei einem Besuch der Kindertagesstätte überreichen die Mitglieder der Grauen Liga Wil einen Check über Fr. 1000.–. Stiftungspräsident Peter Summermatter freut sich über die grossartige Spende und betont, dass dieses Geld der Kindertagesstätte sehr helfe.

Gleichberechtigung auf allen Ebenen. Die Delegiertenversammlung der "Mütterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau" beschliesst, ihren Vereinsnamen ab sofort in "Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau" umzuwandern.

Er war der Wunschkandidat, war schon vor vier Jahren ein Thema: der neue FC-Wil-Trainer Marcel Koller. "Möge der klösterliche Geist dem FC Wil in den entscheidenden Spielen gnädig beistehen, beschwört Club-2000-Präsident Hansruedi Scherrer im Kloster Fischingen die göttlichen Geister für Trainer Koller und den FC Wil.

An der zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung des Spitex-Vereins Wil-Land stellt Präsident Hans Ulrich Bürgi fest, dass der Verein sich zunehmend in der Bevölkerung ver-



Jan Janczak

Sonntags-Matinee

Ein Hör- und Sehvergnügen mit dem Wildwind-Quintett, Luzern; und mit Bildern von Jan Janczak, Wil am 11. Mai 97

Zum Muttertag veranstalteten die Volkshochschule und der Kunstkreis Wil diese vielversprechende Matinee. Hauptstück des Programms bildete Mussorgskys Werk "Bilder einer Ausstellung", womit es zur Begegnung der beiden Künste Musik und Malerei kam. Die ursprüngliche Klavierfassung erhielt vor nicht langer Zeit eine Bläserfassung vom Amerikaner David Thompson.

"Tony Vinzens stellte mit klingenden Worten und Gedichten die 'Bilder einer Ausstellung', Werke des Wahlwilers Jan Janczak, vor. Zu den gleichen Bildern führte das Wildwind-Quintett das Publikum mit der Musik von Modest Mussorgsky in eine besondere Klangwelt. Alles in allem verschmolz der Anlass zu einer unvergesslichen Kombination von klingenden Worten, phantasievollen Bildern und farbigem Musik. Die zahlreichen Besucher waren begeistert... Zum Schluss holten die Musiker mit der Komposition 'Circus Etudes' ihres Hornisten Jeffrey Agrell mit 'Tanzenden Elefanten', Clown-, Trapez- und Akrobatiknummern das Publikum spielerisch zurück in die Realität".

(Christa Keller, Wiler Nachrichten)

KULTUR

Cabaret Rotstift

"Da simmer noma!"

Mit Werner von Aesch, Heinz Lüthi und Jürg Randegger

Musik: Walter Dütsch, Viktor Lerch, Klaus Accola

am 22. und 23. Mai 97

Sie sind nicht mehr der Publikumsrenner wie noch vor sechs Jahren, als sie den Tonhallsaal mühelos zweimal zu füllen vermochten. Gleichwohl: Wenn ein Cabaret-Ensemble über 40 Jahre mit grossem Erfolg in der Schweiz bestehen kann, muss es doch etwas ganz Besonderes sein.

Das neue und wohl letzte Programm der Rotstifte umfasste abendfüllend 21 Nummern: spitzzüngig, frech und witzig, brillant dargeboten wie eh und je, gespickt auch mit musikalischen Leckerbissen. Adieu Cabaret Rotstift, das wir in der Tonhalle seit 1979 mit vier Programmen in neun Aufführungen erleben durften!

Konzert junger Pianisten

Schülerinnen der Klavierklasse Yukio Oya aus München

Es spielten: Tabea Oeggerli (11, Busswil), Josiane Marfurt (15, Bronschhofen), Rebecca Ronconi (16, Lenggenwil) und Andrea Wiesli (19, Wilen) am 1. Juni 97

Beachtliches Können zeigten die vier Mädchen mit einem Programm anspruchsvoller Werke. Und dies vor einem fast vollbesetzten Saal, was den jungen Interpretinnen und auch dem Musentempel Tonhalle alle Ehre eintrug.

Die jüngste, Tabea Oeggerli, eröffnete das Konzert mit Werken von Beethoven, Chopin und Bach in sauberen Interpretationen. Die Oberstufenschülerin Rebecca Ronconi zeigte mit ihrem Spiel von Werken von Bach, Ravel und Chopin bereits eine "erstaunliche Ausdruckskraft und anmutig feines Klavierspiel" (rao, Wiler Zeitung). Die Kantonsschülerin Andrea Wiesli, schon mehrmals an Musikwettbewerben erfolgreich, bot eine reife Leistung, "denn das Heft I der 'Variationen über ein Thema von Paganini' op. 35 von Johannes Brahms kann wirklich nur von Meistern der Klaviertechnik bewältigt werden", (rao). Andrea Wiesli sang auch, von Josiane Marfurt begleitet, das Schubert-Lied "Der Wanderer". Ihm schloss sich die "Wanderer-Fantasie" für Klavier von Franz Schubert an. Schliesslich gelang der jungen Musikerin auch die Etüde in cis-Moll op 25 Nr. 7 von Frédéric Chopin ausgezeichnet, sie ver-

mochte "ausdrucksstark die ganze Skala von ergebener Niedergeschlagenheit bis zum wilden Aufbäumen zu zeigen" (rao). Der Sekundarschülerin Josiane Marfurt gelang es, das Heft II der "Variationen über ein Thema von Paganini" von Brahms packend zu gestalten und sie be-

wies bereits künstlerische Reife mit der Sonate Nr. 3 in a-Moll op 28 von Sergej Prokofiew. Zahlreiche Firmen und Unternehmen sowie Korporationen der Region unterstützten dieses Konzert. Sie haben ihr Geld fürwahr gut investiert.

Benno Ruckstuhl

Juni

ankere. Vor anderthalb Jahren gegründet, verfügt er heute über 730 Mitglieder. Vier Krankenschwestern, vier Vermittlerinnen und 34 Haushelferinnen und -helfer für Mahlzeiten- und Fahrdienst stehen zur Verfügung. Die Krankenschwestern leisteten insgesamt 4309 Arbeitsstunden, davon 3222 Stunden für die Patientenbetreuung. Im Haushilfedienst stellten die Mitarbeiterinnen 5280 Besuche ab und wendeten dafür 8186 Stunden auf.

Kammermusik für Violinen und Viola. Drei Musiker, Mary Ellen Alexander-Woodside, James Alexander und Michel Rouilly verstehen es ausserordentlich, Werke von Mozart, Dvorak und Kodaly in der Tonhalle umzusetzen.

14. Gemütlichkeit und Plausch-Anlässe gehören ebenso zu den Zielsetzungen des Club 22 wie die Förderung und Unterstützung des EC Wil. Gesellschaftlicher Höhepunkt der Fördervereinigung ist unumstritten das Sommernachtsfest. Als Gastgeberin hat Madeleine Hengartner nach Maugwil eingeladen.

Ein Hauch von Monza – 4. Word-Cup-Lauf für Modellautos in Wil. Heute und morgen finden erstmals in Wil, im Rahmen des "Kyosho-World-Cups", Rennen mit Modellautos statt. Dem Fachgeschäft PR-Modellbau in Wil ist es gelungen, einen dieser begehrten Modellsportanlässe nach Wil zu holen. Modellsportbegeisterte jeden Alters kämpfen auf dem Areal der Lindengutgarage um Pokale und Punkte. Der Schweizermeister 1997 wird dann sogar an den World Cup nach Japan reisen.

Jazz, Funk und Hip-Hop im Kulturlöwen, zusammen mit der Jukebox, bietet das bekannte welsche "Silent Majority".

Der Stadtrat hat von einer vom Schulrat beantragten Erweiterung des Kinderhortes an der Thurastrasse 16 zustimmend Kenntnis genommen, da die Zusatzkosten für das Jahr 1997 im Rahmen der schulrätlichen Finanzkompetenz bewilligt werden.



Cabaret Rotstift; v.l.: Jörg Randegger, Heinz Lüthi und Werner von Aesch



Besuch des chinesischen Botschafters

Kultur ist Geschichte. Dies wollten sich Wiler mit einer Foto-Ausstellung über die Volksrepublik China in die Altstadt holen, zur Belebung der Äbttestadt, aber auch aus Freude an einer Kultur, die für uns so fremd wie exotisch ist. Tibet hat ganz andere Gefühle, kommt die Rede auf China, dann wird die eigene Geschichte wach, die Flucht aus dem besetzten Tibet. So prallten am Samstag, 19. April, Kulturen aufeinander, wurde die Polizei aufgeboten und war eine Demonstration angesagt. Grund der Turbulenzen war der Besuch des chinesischen Botschafters, der der Ausstellung einen Höhepunkt verleihen sollte. Seine Tour durch die Altstadt gestaltete sich zeitweise zu einem Spiessrutenlauf für die Gäste. Er aber ignorierte die Unruhen mit Würde und Gelassenheit.

Parlamentspräsidentin Karin Keller begrüsst die hohen Gäste: der chinesische Botschafter Zi Zhong Zhou mit Gattin und der Kulturattaché Zi Zhong Zhang



Chinesische Wochen in Wil

Langsam erhebt sich Zi Zhong Zhou, der chinesische Botschafter in der Schweiz, von seinem Stuhl und blickt in die Runde. Am Mittagstisch im Restaurant Wilden Mann haben sich nebst dem Wiler Stadtmann all jene Menschen versammelt, die entscheidend zur Realisierung der Ausstellung beigetragen haben, ebenso ein paar auserwählte Vertreter von Industrie und Politik. Zi Zhong Zhou bedankt sich mit leisen Worten für den Empfang und die Gastfreundschaft in Wil und hofft, dass die Verbindungen sich vertiefen werden.

Draussen vor der Saaltüre steht währenddessen ein Polizist und wacht. Ein paar Meter weiter steht noch einer, und vorn bei der Eingangstüre ist die dritte Wache postiert. Angst vor ungebeten Gästen? Bereits den ganzen Morgen war in der Wiler Altstadt ein für Wil ungewöhnliches Polizeiaufgebot auszumachen. Und selbst jene Passanten, die nie einen Blick in die Zeitungen werfen, erfuhren spätestens so, dass Wil einen aussergewöhnlichen Besuch empfängt. Die meisten aber wussten bereits aus den Zeitungen darüber. Der vorgängige Wirbel im Blätterwald war unüberhörbar. Denn was des einen Freud', ist des anderen Leid. Die Tibeter sahen diesem Besuch mit gemischten Gefühlen

Juni

Die fünf erstellten Parkplätze auf der östlichen Seite der St. Peterstrasse (Filzi) werden auf Beschluss des Stadtrats bewirtschaftet.

Das in die Rolle des Organisators geschlüpfte Fit-Bike-Team-Wil unter Präsident Willy Hollenstein hat allen Grund zur Freude: Das 6. Bike-Power kann bei geradezu idealem Wetter durchgeführt werden. Eine optimal präparierte, 8,5 Kilometer lange Bike-Strecke und topmotivierte Fahrer sorgen für spannende Szenen. Publikumsliebbling und Vizeweltmeister Dani Keller kommt direkt per Fallschirm an den Start.

Im Vorstand der Stadtmusik Wil wird seit rund einem Jahr an der Gründung einer eigenen Jugendmusik gearbeitet. Die Bestrebungen sind von Erfolg gekrönt: Es haben sich genügend Jugendliche provisorisch angemeldet, so dass die erste Probe nach den Herbstferien stattfinden kann.

Zwischen farbenfrohen Trachten, würzigen Duftnoten und verschiedensten musikalischen Klängen stimmen die Menschen im vollbesetzten Pfarrzentrum fröhlich ein ins Fest der Nationen. Bereits zum vierten Mal hat die katholische Pfarrei Wil zum multikulturellen, Grenzen öffnenden Begegnungstag geladen.

45 Jahre leitete Ferdie Hollenstein die Musikgesellschaft Wilen. Heute legt er den Taktstock hin. Der erfrischende Abend erfährt durch die Freude der Neuinstrumentierung eine weitere Aufwertung.

Den Kriechgang der Wirtschaft bekommt auch die FGW zu spüren. Schuldenmeister Daniel Eppele legt für die Fastnacht 1998 ein Budget vor, das gegenüber anderen Jahren Sparmassnahmen von 15% vorsieht. Bei Aufwendungen von 215000 Franken rechnet die FGW für 1998 mit einem Gewinn von 12000 Franken.

15. Christof Zegar, Elektromonteur bei den Technischen Betrieben Wil, feiert sein 15-Jahr-Dienstjubiläum bei der Stadt.

Juni

„Die Betreuung geistig Behinderter gehört grundsätzlich nicht in den Aufgabenkreis medizinischer Institutionen.“ Mit dieser Zielsetzung forderte der Regierungsrat im Oktober 1992, dass geistig Behinderte, die das spezialisierte Umfeld einer psychiatrischen Klinik nicht benötigen, zur Dauerbetreuung in Wohnheimen und Wohngemeinschaften unterzubringen sind. Auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik Wil (KPK) wurden darauf Wohnheime eingerichtet, zwei Häuser sind bereits bewohnt, zwei weitere befinden sich noch im Umbau. Eine vom Gesundheitsdepartement eingesetzte Heimkommission soll als Übergangslösung die Überführung in eine neue überregionale Trägerschaft vorbereiten.

Am Zuger Kantonalturnfest in Steinhausen holt sich die Frauenriege des Stadtturnvereins in ihrer Stärkeklasse den Turnfest-sieg.

17. Erschreckende Zahlen bei der Kantonspolizei St.Gallen: Im Bezirk Wil haben sich im ersten Viertel dieses Jahres die Einbrüche im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die Diebe bevorzugen Läden und Restaurants.

Der Wettergott meint es gut. Ideale Voraussetzungen zum Mähen. Die Landjugend von Wil und Umgebung misst ihr Können beim Handmähwettbewerb. Schon am frühen Morgen wird der Schleifstein gewetzt, und der „Sensemann“ kann seine Arbeit beginnen.

18. Beim „Schützentrathlon“ in der Thurnau dominierten in allen drei Disziplinen die Wiler Militärschützen. Durch den Sieg in der Mannschaftswertung verbleibt nach dieser Begegnung der Wanderpreis wieder in der Äbtstadt.

Das Jahresergebnis der Wiler Parkgarage AG (Wipa) schliesst mit einem Verlust von 87000 Franken (Vorjahresverlust: 56000 Franken). Erstmals gingen die Einnahmen durch die Parkgebühren gegenüber dem Vorjahr zurück. Verwaltungsratspräsident Titus Marty erwartet eine bessere Belegung nach dem Bau des Stadtsaals.



Botschafter Zi Zhong Zhou schreibt sich ins Gästebuch der Galerie exPosé ein.

KULTUR

entgegen. Dieser Mann, der Botschafter Zi Zhong Zhou, und seine Begleiter repräsentieren ein Land, das seit den 50er Jahren ihr eigenes, Tibet, besetzt hält, Kultur und Religion unterdrückt und so Tausende von Tibetern zur Emigration gezwungen hat. Man spricht von Folter, Gefängnisinhaftierung und Mord.

Protest der Tibeter

Die Schweiz ist nebst Indien jenes Land, das weitaus am meisten tibetische Flüchtlinge beherbergt. Und hier haben sie nicht zuletzt in der Ostschweiz ein neues Zuhause gefunden. Wen wundert es also, dass Zi Zhong Zhou's Besuch in Wil von ihrer Seite her besonders heftig kommentiert wurde.

Just zur Eröffnung der Ausstellung fand ein paar Häuser weiter, auf dem Lindenplatz in der Wiler Altstadt, eine friedliche Demonstration statt. In tibetischen Trachten, geschmückt mit Spruchbändern und Fotografien des jungen, erst 7 Jahre alten elften Panchen Lama, des Nachfolgers des heutigen Dalai Lamas und zur Zeit jüngsten Politgefangenen der Welt. Sie machten auf das Schicksal dieses Kindes und den damit verbundenen Ruf nach Freiheit aufmerksam.

Kulturen prallen aufeinander: Friedliche Kundgebung der Tibeter auf dem Lindenplatz



Vernissage

Mit einer Foto-Ausstellung "Die Volksrepublik China im Jahr 1955" in der Galerie eXposé wurde die "China-Woche" in der Altstadt eröffnet. "Der Wert der gezeigten Fotografien liegt nicht in der Qualität, sondern in der Seltenheit", erklärte Gastgeberin Beatrice Bernard. Der italienische Fotojournalist Carlo Bernari hatte auf seiner Chinareise anno 1955 Alltagsbilder festgehalten, wie sie nur selten zu sehen sind. Parlamentspräsidentin Karin Keller begrüßte die Ehrengäste gekonnt in englischer und französischer Sprache. In kurzen Worten stellte sie Wil vor und wies gleichzeitig auf die wichtigen wirtschaftlichen Verbindungen der Region zu China hin. Die Ausstellung war vom 19. April bis zum 3. Mai zu besichtigen.

Spießrutenlauf durch Wil

Im Anschluss an die Vernissage, die im geschlossenen Rahmen stattfand, machten die Gäste, allen voran der chinesische Botschafter mit Gattin sowie der chinesische Kulturattaché mit Gattin, einen Rundgang durch die Wiler Altstadt. Verschiedene Schaufenster wurden besichtigt. In allen war China das Thema. Mal standen Trachten von Minoritäten (Minderheiten) in den Auslagen, dann wieder Porzellanvasen mit filigranem Muster, Masken, Zeichnungen und Schrifttafeln. Jugendliche rufen: "Free Tibet." Polizisten drängen sie zurück, es entsteht Unruhe auf der Strasse, der so beschaulich geplante Rundgang wird zum Spießrutenlauf für die Gäste. Um eine Ecke herum rennt ein Polizist, an der Leine führt er einen Wachhund. Der Botschafter mit Gefolge überquert die Strasse, auch hier stehen noch vereinzelt ein paar Tibeter. Die Demonstration hat sich mittlerweile aufgelöst, ein paar sind geblieben. Eine alte Tibeterin in ihrer schicken bunten Tracht steht auf der Strasse, sie schaut auf, als der Botschafter rund einen Meter neben ihr vorbei geht. Ihre Blicke begegnen sich. Was die beiden in dem Moment wohl gedacht haben?

Chinas Geschichte

Am Nachmittag spricht Professor Dr. Norbert Meienberger im Baronenhaus. Der Wiler, seit vielen Jahren als Chinaexperte gefragt, lebte vor Jahren als Kulturattaché der Schweiz in Peking. Jetzt erzählt er von der Geschichte Chinas. Professor Meienberger erzählt vom einst mächtigen chinesischen Kaiserreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts, das hundert Jahre später ein armes, schwaches China wurde "und unter dem

Ansturm des Westens auseinanderzubrechen drohte". 1949 wurde die Volksrepublik China gegründet, und nur ein Jahr später nahm die Schweiz bereits erste diplomatische Beziehungen auf. Meienberger erzählt vom Niedergang und Aufstieg Chinas, vom drittgrössten Land der Welt, das mit seinen 1,2 Milliarden Einwohnern unter der Führung der Kommunisten, obwohl in mancher Hinsicht noch ein Entwicklungsland, zur modernen Grossmacht geworden ist.



Chinaexperte Professor Norbert Meienberger

Meienberger versuchte in seinem Beitrag Verständnis für das aktuelle China zu wecken. "Die Ursache der Auseinandersetzung zwischen China und dem Abendland ist grundsätzlich auf die Unversöhnlichkeit von zwei Welten zurückzuführen, die seinerzeit beide von der Wahrfähigkeit und Überlegenheit ihres Weltbildes überzeugt waren", blickte er in die Geschichte zurück. *low*

Juni

Als Nachfolger für den auf Ende des Schuljahres 1996/97 zurücktretenden Schulleiter Markus von Wyl haben der Vorstand des Elternvereins und Lehrerschaft der Privatschule Humana Alfred Höhener aus Bazenheid gewählt.

19. Laut einer Umfrage mit Stichtag 6. Mai haben in den Bezirken Wil, Gossau und Untertoggenburg über 90 Prozent der Oberstufenabgänger eine Lösung auf dem Ausbildungsmarkt gefunden. Im Bezirk Untertoggenburg liegt dieser Wert bei genau 90 Prozent. Damit steht die Region leicht besser da als der kantonale Durchschnitt.

Mit dem Ziel, dass sich Kinder sicherer im Verkehr bewegen können, wird unter der Leitung der Polizei die Radfahrerprüfung durchgeführt. Rund 280 Kinder aus Wil, Bazenheid, Bronschhofen und Rosrüti nehmen an der "Rundfahrt" durch Wil teil, auf der geprüft wird, wie korrekt sich die Schülerinnen und Schüler im Verkehr verhalten.

Eine Woche lang miterleben, was im und hinter dem Zirkuszelt geschieht: Tag und Nacht mit Artisten, Helfern und Tieren unterwegs sein, dieses Erlebnis erwartet die Wiler Sechstklässler von Lehrerin Cäcilia Ingold. Seit zehn Jahren bietet der Zirkus Monti Schülern die Gelegenheit, die Welt der Manege hautnah zu spüren.

Der TTC Wil hat mit der Generalversammlung eine überaus erfolgreiche Saison abgeschlossen. Als Schweizer Mannschaftsmeister und Cupsieger wird die erste Mannschaft nun im Europacup der Landesmeister teilnehmen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Ernennung von Fritz Frey zum Ehrenmitglied.

Zu einem Mahl aus der auf Gourmet umgestellten Küche der Psychiatrischen Klinik Wil versammelten sich auf Einladung der Rotarier, Lions und Kiwaner 140 Personen aus sieben verschiedenen Service-Clubs zu einem Benefiznachtessen. Der Erlös kommt der Stiftung Kindertagesstätte Wil zugute.



Das Haus der Philatelie, der Kunst, der internationalen Auktionen und der vielseitigen, besonderen Treuhand-Dienstleistungen

★ **Peter Rapp AG, Internationale Briefmarkenauktionen**
Wir sind weltweit eines der bedeutendsten Auktionshäuser für Briefmarken aller Länder der Welt. Von jedem Auktionsangebot gehen jeweils 10 000 Kataloge nach allen 5 Erteilen. 2000–3000 Interessenten nehmen an den jährlichen Auktionen persönlich teil.

★ **Rapp-Kunst-Auktionen**
Wir sind spezialisiert auf die Versteigerung alter Stiche, Helvetica, dekorativer Grafik, wertvoller Bücher und Gemälde.

★ **Annahme von Auktionsmaterial**
Wir übernehmen für alle Auktionstypen Einzellöse, Sammlungen und ganze Nachlässe zum treuhänderischen, bestmöglichen Verkauf. Einlieferungen werden ständig angenommen und bearbeitet. Vorauszahlungen bei Übergabe des Materials sind möglich. Geeignetes Material übernehmen wir auch gegen sofortige Barzahlung in jeder Grössenordnung und beliebiger Währung.

★ **Kunsthause Rapp**
In einer der grössten Galerien der Schweiz können auf 3 Etagen mit rund 1000 m² Ausstellungsfläche mehrere Künstler verschiedener Richtungen gleichzeitig ihre Werke ausstellen. Permanent präsentieren wir Gemälde und Original-Grafiken national und international bedeutender Künstler.

★ **Goldrahmen-Atelier und Geschenk-Boutique**
Unser Fachgeschäft erfüllt Ihre individuellen Wünsche. Unsere gelernten Vergolderinnen sind spezialisiert auf über Eck verarbeitete Gold- und Modellrahmen. Bei uns finden Sie auch dekorative Kunst jeder Art und in jeder Preislage.

★ **Rapp-Immobilien-Treuhand AG**
Die Adresse der fachkundigen und seriösen Treuhand-Unternehmung für alle Immobilien-Angelegenheiten. Unsere eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder sind spezialisiert auf die Verwaltung und Vermittlung von Liegenschaften, Wohnüberbauungen, Gewerbezentren und Industrieliegenschaften.

**Wir garantieren für seriöse Abwicklung, reelle Partnerschaft und Diskretion.
Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos.**

**Adresse aller Bereiche: Toggenburger Strasse 139 • Postfach 276 • CH-9500 Wil
Telefon-Sammelnummer 071/923 77 44 • Telefax 071/923 92 20**

Der "Rock'n'Roll-König" und die Kathi-Schülerinnen



Fetzige Tanzeinlagen

Mit ihrer Schulaufführung, dem "Rock'n'Roll-König", ist den Drittsek-Schülerinnen des Kathi auch diesen Sommer ein grosser Wurf gelungen. Das Musical war ein Gala-Diner mit etwas Märchen, etwas Geschichte, ein bisschen Politik, gemischt mit viel Musik, rassigen Tanzszenen und Akrobatik, gewürzt mit farbigen Kostümen und einer gelungenen Kulisse, dies alles serviert mit viel Herzblut, Engagement und Freude. Starkoch und Regisseur war Christoph Domeisen; er schafft es immer wieder, in seinen Schülerinnen schlummernde Talente zu wecken und sie auf eine ansteckende Art für die Musik zu begeistern. Das Kathi gilt zu Recht als "Fundgrube für Musiktalente".

10 Aufführungen

Die Drittsek-Schülerinnen liessen es sich nicht nehmen, zu ihrem Schulabschluss auch in diesem Jahr mit einer Gross-Produktion aufzuwarten. Seit den Frühlingsferien haben die Schülerinnen intensiv für ihren "Rock'n'Roll-König" gearbeitet. Nebst Vor- und Hauptproben führten die Schülerinnen das gut zweistündige Musical Mitte Juni zehnmal auf und wussten jedesmal zu begeistern. Man spürte die Freude, die Identifikation mit dem Stück. Der Funke sprang schon bei den ersten Songs auf das Publikum über. Die Mädchen ernteten stürmischen Applaus.

Juni

20. Eigentlich sollte es eine Jubiläumsfeier sein, doch es ist zugleich eine Abschiedsfeier. Silvio Kronenberger, Präsident der Hauspflege des Evangelischen Gemeindevereins Wil und Umgebung, kündigt im Beisein von Gästen und betreuten Betagten die Fusion der Hauspflege mit den Spitex-Kerndiensten an. Damit geht per 1. Januar 1998 eine 40 Jahre währende Eigenständigkeit zu Ende.

Mit der Generalversammlung hat die letzte Stickerei in Wil ihre Tore geschlossen. Vreny Huber (48) hat ihr Geschäft aufgegeben und übernimmt ab 15. Juli das Restaurant Gensli in Wil. Damit hat sie sich einen langegehten Jugend-Traum erfüllt.

21. Das Jahreskonzert des Wiler Jugendorchesters steht ganz im Zeichen der geplanten USA-Reise. Das hochstehende und abwechslungsreiche Musikprogramm mit klassischen und modernen Stücken begeistert in der Werkhalle der Larag das Wiler Publikum. Mit der amerikanischen Landeshymne als Zugabe ist den Jugendlichen in den Staaten die Standing ovation schon heute sicher.

22. Über 200 Gäste und rund 100 Pensionäre nehmen am Jägerbrunch im Altersheim Sonnenhof teil. Die Köche präsentieren ein Buffet, das seinesgleichen sucht. Anschliessend leiten Jagdhornklänge der Jagdbläser "Diana" über zur Hubertusmesse mit Pfarrer Josef Eichler.

Die Genossenschafter für Alterswohnungen Wil entscheiden an ihrer GV einstimmig für den 4,6 Millionen Franken teuren Umbau der Wohnungen an der Flurhofstrasse vier. Statt der bisher elf Zweizimmerwohnungen stehen dann 31 zur Verfügung. Damit will man geänderten Wohnbedürfnissen Rechnung tragen.

Bischof Dr. Ivo Fürer weihet die Diakone Patrick Scherrer aus dem Dominikanerorden, Hans Lenz und Michael Josuran aus dem Franziskanerorden zu Priestern. Wie bei jedem Sakrament geht es auch in der Prie-

Juni

sterweihe um Dinge und Elemente, die mit den Wurzeln und dem Unverständnis der Kirche und der katholischen Kirche im besonderen zu tun haben.

Der in der Tour de Suisse gestürzte Alex Zülle ist in Barcelona erfolgreich operiert worden. Das gebrochene Schlüsselbein wird mit mehreren Schrauben fixiert. Zülle wird das Uni-Spital Dexeus wahrscheinlich am Mittwoch verlassen und danach gleich das Training wieder aufnehmen. Die Prognosen für eine Teilnahme an der Tour de France (ab 5. Juli) sind günstig.

Gute Leistungen der Wiler Musikanten an den 18. Ostschweizerischen Tambouren-, Pfeifer- und Claironwettspielen in Domat/Ems. Die Tambouren belegen den 2. Platz, 1. Platz für die Darbietung der Clairon-Tambouren mit Gossau zusammen, 2. Platz erhielten die Claironspieler für ihre Einzeldarbietung.

Die Harmonie Wil nimmt mit 38 Sängern als Gastchor am Altgotgenburger Sängertag in Bazenheid teil. Getreu dem Harmonie-Motto 1997 "Wagen und Gewinnen" erreicht der Chor von den möglichen 60 Punkten deren 55 und erhält von den Experten das Prädikat "vorzüglich".

23. Zwei unbekannte Männer haben das Goldschmiedegeschäft Ars et Aurum an der Unteren Bahnhofstrasse überfallen. Kurz nach 14 Uhr, Interesse vortäuschend, begehren sie Einlass. Sie bedrohen den Inhaber mit einer Faustfeuerwaffe und zwingen ihn, sich auf den Boden zu legen. Innert kurzer Zeit raffen sie Beute, die auf einen grösseren sechsstelligen Betrag geschätzt wird, zusammen und verlassen das Geschäft in unbekannter Richtung.

24. Die Brockenstube des Blaukreuz-Jugendwerks an der Poststrasse feiert ihr 10jähriges Bestehen. 1987 an der Hubstrasse eröffnet, entwickelte sich die "Brocki" angebots- und umsatzmässig kontinuierlich. Letztes Jahr wurde ein Umsatz von gegen 200 000 Fr. erzielt.



Der König, seine Närrin und das Blumenmädchen – romantische Begegnung am Jahrmarkt



Ballett-Einlage auf dem Rummelplatz

Der König spielt Gitarre...

Das Stück handelt von einem sympathischen, musikalischen König (Gitarrentalent Beatrice Zumstein). Nur mit dem Rhythmus steht er auf Kriegsfuss. Dies wird ihm beim Lied "Satisfaction" zum Verhängnis. Nach einem misslungenen Schlosskonzert flieht er vor der tobenden Menschenmenge und schlägt sich mit Nippa (Nadine Forster), der Hofnärin, als Strassenmusiker durchs Leben.

Doktor Schrot (Catherine Niedermann) ernennt sich selbst zum Herrscher. Er verbietet jegliche Art von Musik – ausser der Techno-Musik. Der König kümmert sich nicht um dieses Verbot und spielt als Strassenmusiker seine alten Songs. Bei einem dieser Auftritte verdreht ihm ein Blumenmädchen (Barbara Köberle) den Kopf. Die Geheimpolizei von Dr. Schrot kommt ihm auf die Schliche und verhaftet ihn wegen Missachtung des Gesetzes. Natürlich fehlt auch das Happy-End nicht. Eine Palastrevolution wird angezettelt, und der König kehrt zurück auf den Thron – ein Sieg für die Musik und die Liebe; Techno wird wieder abgeschafft.

Pressespiegel

Als "echt cool" lobte die Wiler Zeitung das Stück. "Man würde sich wünschen, die Wiler Theatergesellschaft möge heute abend ihre Talentscouts entsenden – sie würden fündig werden", schreibt Roland Schäfli. Als "Glanzleistung" wertet das Neue Wiler Tagblatt das neue Rockmusical: "Band und Darstellerinnen führten das Publikum durch vierzig Jahre Musikgeschichte." "Typisch Wil" zieht Oliver Kühn im "St. Galler Tagblatt" Vergleiche: "Irgendwie sind das neue Kathi-Musical und die Äbtistadt auf geheimnisvolle Weise miteinander verbunden. Hätten Wils Politinstanzen vor kurzer Zeit schon den Rock'n'Roll-König gekannt, sie hätten gewusst, dass es nicht gutgehen kann, wenn man einem Volk den Musikstil verbieten will. Einmal mehr könnte die Politik von der Kultur lernen."

chk

Juni

Leider finden sich zuwenig Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Gewerkschaften ein. Obwohl nur mit diesen Institutionen der soziale Frieden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erhalten bleiben kann. So referiert der Sozialdemokrat Thomas Bühler vor den Delegierten des Gewerkschaftsbundes Wil und Umgebung.

Der Wiler Radprofi Alex Zülle wird seit seinem Sturz in der Königsetappe der Tour de Suisse als Sturzpilot betitelt. Es wird auch darüber spekuliert, ob dem Weltmeister im Zeitfahren die Radsport-Grundschule fehle. Eine Vermutung, die Zülles Juniorentrainer Guido Amrhein entschieden zurückweist.

Nach dem gelungenen Auftakt am vergangenen Samstag gegen Baden muss der FC Wil gegen den NLA-Klub St.Gallen doch seine noch vorhandenen Limiten erkennen. Drei krasse Abwehrfehler führen zu drei Gegentreffern, während in der ersten Halbzeit ein reguläres Tor Sagers aberkannt wird und Besio nur den Pfosten trifft.

25. "Shaba" steht für eine für die Schweiz neue Form der sanften Haarentfernung. Die Haare werden mit Hilfe eines Zucker-Gels mitsamt der Wurzel entfernt. Zwei Wilerinnen haben sich spezialisiert und bieten die "Shaba-Oriental"-Methode neu in Wil an: Yvonne Rissi an der Zürcherstrasse 33 und Sandra Bacher an der Flurhofstrasse 15. Die beiden Praktikerinnen geniessen Gebietschutz für unsere Region und bleiben deshalb einzigartig.

1996 hat das Spital Wil ein Rekorddefizit von über acht Millionen Franken zu verbuchen, wie aus dem 27. Jahresbericht ersichtlich ist. Dies, weil die Patienten schneller entlassen werden und die Hinterthurgauer nun fehlen.

Bruch in der Biergeschichte des Hofes: Es liegen verlässliche Informationen vor, dass das Restaurant Hof bei seiner Eröffnung im Frühjahr 1998 Schützengarten-Bier ausschenken wird. Es besteht die Möglichkeit, dass das St.Galler



Eine Band, die überzeugte

J U N G
M O D I S C H
L Ä S S I G



DAMEN + HERREN
COIFFURE
...

LEONARDO
ARNEGGERSTRASSE 8
9 2 0 4 A N D W I L
TELEFON 071/385 85 16
...

RICCARDO
WILERSTRASSE 2
9 2 4 2 O B E R U Z W I L
TELEFON 071/951 33 44
...

DE ANGELO
GESCHÄFTSHAUS
ZÜRCHERSTRASSE 65
9 5 0 0 W I L
TELEFON 071/911 04 44

Die exklusiven

Einfach haarig
diese neuen Frisuren...

~
Trendrichtig im Schnitt.
Exklusiv in der Beratung.
Ausgewogen in Preis
und Leistung.

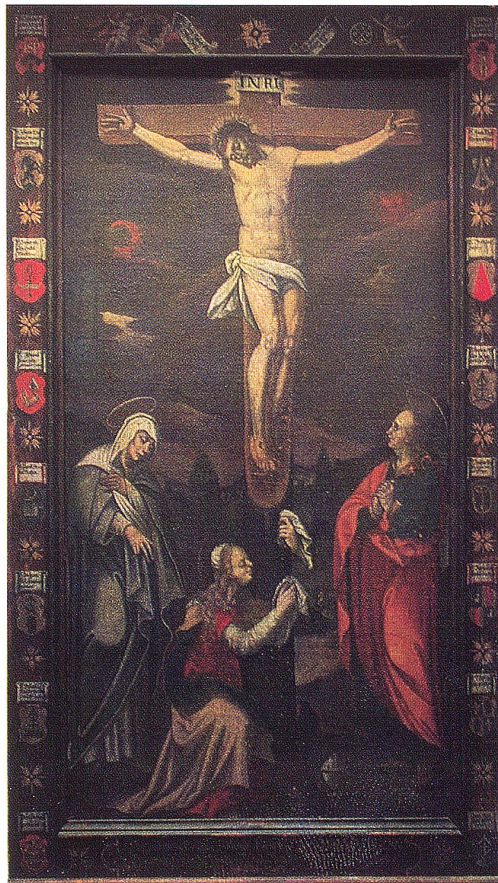
~
Jeden
Mittwoch ist Kindertag
d.h. Kinder und
Jugendliche bezahlen
nur die Hälfte der
Service-Leistungen

~
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch,
Ihr Coiffure Team !

Coiffure Fachgeschäfte in Ihrer Nähe !

Wiler Kunstschaffen aus vergangenen Zeiten

Mit einer erstmaligen "Gesamtschau" über das Wiler Kunstschaffen, vor allem der Malerei, überraschte der Verein der Kunst- und Museumsfreunde Wil zu seinem 20-Jahr-Jubiläum. Die ältesten Exponate der Ausstellung zeigten wertvolle Zeugnisse der kunsthandwerklichen Tradition der Wiler Glas- und Kirchenmaler des 16. und 17. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt bildeten auch die "Müller" aus Wil mit dem Schöpfer der Deckengemälde in der Kirche Dreibrunden, Jakob Joseph Müller. Bekannt sind auch die zum Teil noch aktiven Künstler des 20. Jahrhunderts – von Werner Hilber, Vater und Sohn Glauner und Peterli über Jan Janczak bis zum jungen Künstler Steff Kreier. Die Ausstellung im Neubau der Raiffeisenbank war während drei Wochen der Öffentlichkeit zugänglich. Für alle Kunstliebhaber,



Hans Ulrich Rysse



Niklaus Wirt

ber, die diese einmalige Übersicht verpasst haben, präsentieren wir in einem ersten Teil einen Ausschnitt verschiedener Werke: Wiler Künstler bis 1900. Die Fortsetzung – Künstler von 1900 bis heute – folgt im kommenden Jahrbuch.

Niklaus Wirt

Wie bei vielen anderen Künstlern jener Zeit ist es vor allem Niklaus Wirts Werk, das überliefert ist. Das Geburtsdatum ist unbekannt, es ist lediglich bekannt, dass er 1585 gestorben ist. Über zwanzig Jahre ist sein Werk datiert. Niklaus Wirt war mit Katharina Rütli verheiratet und hatte vier Kinder. 1575 wurde er Mitglied des Grossen Rates in Wil. Sein Lebenswerk zeichnet sich durch grosse Einheitlichkeit aus. Er liebte bunte Gläser, auf die er mit Schwarzlot in kräftigen Strichen die Schmuckelemente aufmalte. Das auffallendste Merkmal ist seine sonderbar verschnörkelte Frakturschrift und da ganz speziell die eigenartige, bei keinem anderen Glasmaler zu findende Schreibweise der Zahlen 1 und 5.

Juni

Brauhaus deshalb in Zukunft auch den traditionellen Bierzins von 1125 Litern Bier zur Hofchilbi stiften wird. Für die Hofchilbi von diesem Jahr bleibt allerdings alles beim alten, beim Hürliemann-Bier.

Kirchberg beteiligt sich anteilmässig an den Kosten des niederschweligen Drogenhilfeangebots der Stadt Wil. Jetzt hat der Gemeinderat die Abrechnung für das erste Quartal 1997 erhalten. Der "Kaktus" wurde von 11 Personen aus Kirchberg besucht, was die Gemeinde 13 000 Franken kostet.

26. Das Haus ist gekauft. Schneller als erwartet darf die Stiftung Kindertagesstätte Wil das Haus an der St.Gallerstrasse 5 in ihren Besitz nehmen. Verhandlungsgeschick und weitgehendes Entgegenkommen der Verkäuferin ermöglichten es, den Kaufpreis um 50 000 Franken zu reduzieren.

27. Erstmals lädt der Finnshop Wil seine Kundschaft zu einer grossen Hausmesse ein. Zwischen 9 und 20 Uhr finden in den Räumen des Finnshops verschiedenste Präsentationen statt.

Mit einem Fest für die ganze Belegschaft feiert die Firma Stihl & Co. den Abschied und die Pensionierung ihres langjährigen Geschäftsleiters Robert Schäfer. Hans-Peter Stihl lobt den führenden Kadermann in den höchsten Tönen: "Das Sägekettenwerk in Wil zählt zu den Perlen in der Stihl-Gruppe, ein wesentlicher Verdienst des Mannes, der den Aufbau des Wiler Werkes von Anfang an geprägt hat."

28. Heute feiert die Primarschule Lindenhof ihr 25-Jahr-Jubiläum. Auf dem grossen Parkplatz betreibt der LIHO-V-Quartierverein anlässlich dieses Jubiläums eine grosse Chilbi.

Die über 200 Jahre alte historische Holzbrücke bei Lütisburg hat eine starke Schwester erhalten und wird künftig nur noch von Fussgängern und Radfahrern benutzt. Die "Eröffnung bildet einen Meilenstein in der Geschichte der Ge-

Juni

meinde Lütisburg“, freut sich Gemeindefamman Hans-Peter Eisenring. Einzig die Kostenüberschreitung von rund einer Million Franken trübte die Festfreude.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil lädt alle freiwilligen und festangestellten Mitarbeiter/innen zu einem Fest ein. An die 200 Personen finden sich im Mehrzwecksaal in Rickenbach bei Essen und Trinken ein. Neben informellen und humorvollen Einlagen wird das neue Gemeindemodell vorgestellt.

Die Wiler Guggenmusig "Tüüfels-Husare" feiert im AMP Bronschhofen ihr 20jähriges Bestehen.

29. "New Orleans meets Wil", das heisst: swingende Rhythmen, mitreissende Stimmung und faszinierende Paraden der legendären Marching Band, Jazzmusik unter freiem Himmel und dies vor der einmaligen Kulisse der Wiler Altstadt. Das Kultur-Engagement der CS und die Unterstützung verschiedener Co-Sponsoren ermöglichen Gratis-Eintritt für den ganzen Abend und zu allen Konzerten.

Letztes Jahr noch aus der Tour de Suisse (TdS) ausgeschieden, dieses Jahr alle mit dem neunten Schlussrang überrascht; an der SM in Sulz schafft er den 15. Platz – die Rede ist vom Zuzwiler Radprofi Philipp Buschor.

30. Am Schwanenkreisel musste heute ein Verkehrsschild abgesägt und nach der Durchfahrt eines Spezialtransportes wieder angeschweisst werden. Der Industriebehälter von 46 Tonnen durchquert die Schweiz mit dem Zielort Türkei.

Hans Ulrich Rysse

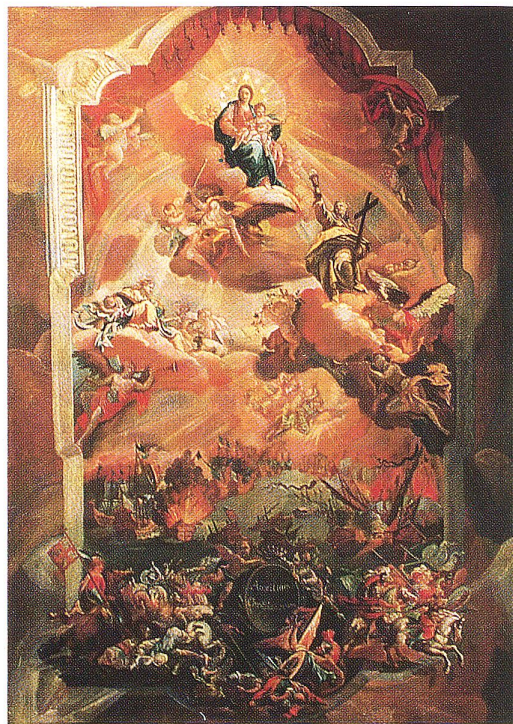
Wahrscheinlich ist Hans Ulrich Rysse 1587 als siebtes Kind des Bildhauers Jakob Rysse und der Anna Forster geboren. Sein künstlerischer Werdegang liegt im Dunkeln, doch deutet vieles darauf hin, dass er mit Kaspar Knus und auch mit Melchior Schmitter, genannt Hug, bekannt war. 1615 heiratet Rysse Wibrad Schmitter, die im dritten Kindbett starb. Barbara Brändlin, die er darauf heiratete, gebär ihm fünf Kinder. Seine Auftraggeber waren die Äbte von St.Gallen und Fischingen, die Stadt Wil und viele Klöster und Kapellen in der Umgebung. Über 40 Jahre lässt sich sein umfangreiches Werk verfolgen. Er gilt als solider, tüchtiger Meister der vorbarocken Malerei in der Schweiz. Am 31. Januar 1667 ist Hans Ulrich Rysse in Wil gestorben.



Hans Caspar Knus

Hans Caspar Knus

Seine wenigen Lebensdaten sind schnell aufgezählt. Hans Caspar Knus stammt nachweislich aus Konstanz und wurde 1602 in Wil eingebürgert. Er lebte an der Kirchgasse in Wil und ist wahrscheinlich im Pestjahr 1611 gestorben. Obwohl als Vertreter der Bodensee-Renaissance-Künstler einstuftbar, blieb er einer gotischen Grundlage treu. Hauptwerke finden sich in der Pfarrkirche Henau, im ehemaligen Wiler Schützenhaus am Stadtweier, vor allem aber in der Stadtkirche St.Nikolaus. Die Wandmalereien im Chor, die Sieben Sakramente darstellend, und im südlichen Seitenschiff das Votivbild der

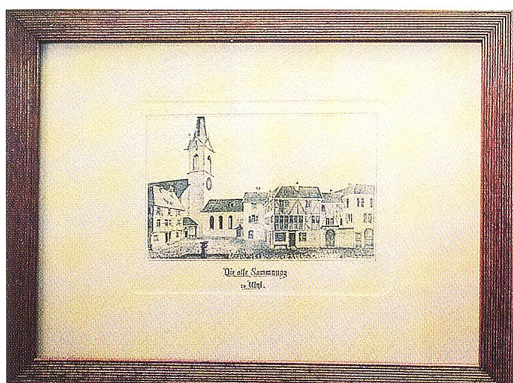


Jakob Joseph Müller

heiligen Katharina mit Heinrich von Seuse, dazu der heilige Rochus, können Knus zugeschrieben werden, ebenso mit grosser Wahrscheinlichkeit die dekorative Ausmalung des Rippengewölbes und des Chores.

Jakob Joseph Müller

Am 30. Juli 1729 wurde Jakob Joseph Müller im "Steinhaus" in Wil geboren. 1753 unternahm er eine Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela, die für sein weiteres Leben prägend werden sollte. Nach der Weiterreise nach Madrid besuchte Müller, der als überaus begabter Kunstmaler auffiel, die königliche Maler-Akademie von San Fernando. Die Diplomfeier am 6. Februar 1757 wurde zum triumphalen Ereignis für den jungen Maler, konnte er doch vor den Augen König Ferdinands VI. sein Diplom und, da er erster seiner Ableitung war, auch eine Ehren-Goldmedaille in Empfang nehmen. Bei der Rückkehr nach Wil gelobte er angesichts eines lebensbedrohlichen Sturmes, unentgeltlich ein grosses Kirchenbild zu malen. Mit dem Deckengemälde der Kirche Maria Dreibrunn wurde das Gelübde eindrücklich eingelöst. Sein weiteres Werk ist in vielen Kirchen und Kapellen in Wil und der Umgebung zu finden. Von 1790–1796 war Jakob Joseph Müller Wiler Schultheiss und Ratsherr. Im Jahre 1801 ist er hochgeachtet gestorben.



Franz Müller

Franz Müller

Franz Pankraz Müller wurde am 2. Februar 1810 in Wil geboren. Seine Lehre als Altarbauer absolvierte er bei Jakob Anton Müller in Waldkirch. 1831 kehrte er aus München nach Wil zurück und heiratete die Wiler Stadtammans-tochter Theresia Merk. Das zeichnerische Hauptwerk Franz Müllers entstand vor der Firmengründung von 1840. Er dokumentierte damit das Wiler Stadtbild vor der einschneidenden Veränderung durch die Strassenkorrektur von 1834/35, die u.a. zum Abbruch der Stadttore (einzige Ausnahme: das Schnetztor) führte. Neben der Arbeit im Altarbauerbetrieb war er stark ins öffentliche Leben der Stadt integriert, bis er am 24. Juli 1887 starb.

Alois Eicher

1821 in Uznach geboren, wohnte und arbeitete Alois Eicher beinahe fünfzig Jahre lang in Wil, genauer gesagt im Haus "Rosenberg" an der Neulandenstrasse. Er galt als Sonderling, war aber ein tiefreligiöser Kunstmaler. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Paul Melchior Deschwanden, einem Hauptvertreter des Kunststils der "Nazarener". In zahlreichen Werken in Kirchen und Kapellen der Schweiz ist Eichers Werk zu finden.

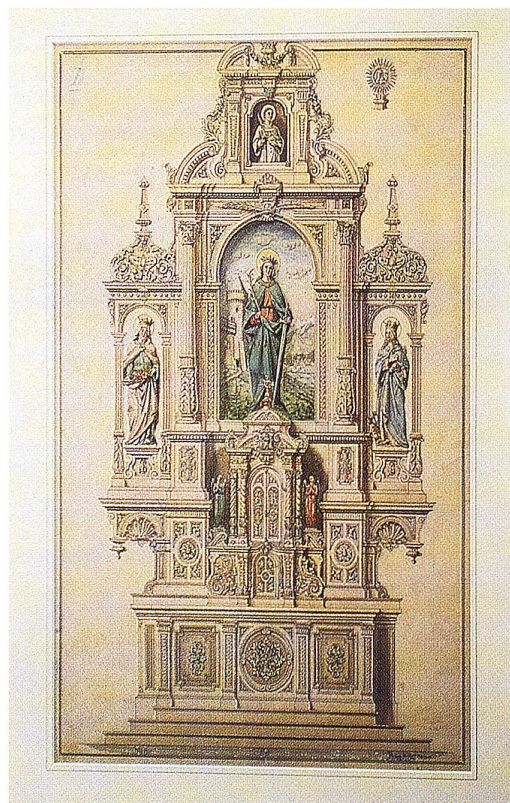
Johann Georg Müller

Als sechstes Kind des Mosnanger Kreisamanns Johann Baptist Müller und der Maria Theresia Glanzmann wurde Johann Georg Müller am 15. September 1822 in Mosnang geboren. Hier verbrachte er seine ersten Jahre, bis der Vater 1833 nach Wil übersiedelte. Die aussergewöhnliche zeichnerische Begabung Johann Georgs fiel in der Wiler Realschule ebenso auf wie in der Kantonsschule. 1837–1839

wurde er vom berühmten Architekten Felix Wilhelm Kubly in die Architektur eingeführt. Ein Aufenthalt in München und vor allem seine Italienreisen 1842/43 prägten den jungen Architekten nachhaltig. Seine Schrift und die Skizzen zur Neugestaltung des Domes Santa Maria del Fiore begründeten seinen Ruhm. Ein erster bedeutender Auftrag war die Restaurierung der St. Laurenzenkirche in St. Gallen, während seine Vorstellung eines Schweizerischen Nationalmonuments nicht zur Ausführung gelangte. Im Mai 1847 folgte Johann Georg Müller einer Einladung nach Wien, wo der bereits begonnene Bau der Altlerchenfelderkirche nach seinen Plänen zu Ende gebaut wurde. Im Januar 1849 erhielt er die Professur für Baukunst an der Wiener Akademie. Allerdings war er da schon sehr krank, so dass er bereits am 2. Mai 1849 starb.

Franz August Müller

Als Sohn von Franz Müller und Neffe von August Müller, den bekannten Altarbauern, wurde am 19. März 1848 in Wil Franz August Müller geboren. Nach der Kantonsschule in St. Gallen folgten Studien in Lausanne, Luzern und München. Ab 1887 übernahm Franz Au-



Franz August Müller

Juli

1. Mosimann Immobilien Treuhand AG: Der Einmann-Betrieb von damals feiert heute, mit einem 6-Personen-Team sein 10-Jahre-Firmenjubiläum. Oberste Firmenziele sind nach wie vor klare und seriöse Arbeit zu leisten und den Qualitätsstandard hochzuhalten, meint Karl Mosimann.

Die neue diakonische Mitarbeiterin, Sr. Maya Knörle, nimmt ihre Arbeit in der Evang. Kirchgemeinde auf. Im Gottesdienst vom 10. August wird sie feierlich in ihr Amt eingesetzt.

Heute hat Marc Siegfried (30) von seinem Vater Max Siegfried die Metzgerei an der Unteren Bahnhofstrasse 24 übernommen; dazu gehören ebenfalls der Engros-Handel und die Spezialitätenabteilung "Viva Italia". Damit liegt das bekannte Fachgeschäft bereits in der 4. Generation in den Händen der Familie Siegfried.

2. Nach über 16jähriger Tätigkeit als Mütter-/Väterberatungsschwester für die Gemeinden Wil und Bronschhofen trat Hanni Burgermeister per Ende Juni in den Ruhestand. Als Nachfolgerin hat Carole Harzenmoser-Künzler diese Stelle übernommen. Der Beratungsdienst ist Teil der Spitex-Dienstleistung und steht jedermann und jederfrau gratis zur Verfügung.

Da mehr als 50 Prozent der "Kaktus"-Besucher während der dritten Stunde die Drogenanlaufstelle verlassen, sieht der Wiler Stadtrat keinen Grund, die Öffnungszeiten von drei Stunden wieder auf vier Stunden auszudehnen; dies geht aus der Antwort des Stadtrates auf eine einfache Anfrage von Herbert Bamert (SP) hervor.

Im Zusammenhang mit dem Kauf und der Finanzierung der Liegenschaft für die Kindertagesstätte Wil hat der Schweizerische Bankverein der Stiftung eine Spende von 10000 Franken zugesprochen.

3. Der Quartierladen bleibt erhalten. 15 Jahre lang haben Irma und Fredy Leu das Lädeli im Südquartier geführt und nun an Rita Schneider und Doris Keller übergeben.

Juli

Der Bau der Arena ist gelungen und steht als Beispiel für eine äusserst genaue, handwerkliche Arbeit. Damit ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes "Umgestaltung des Pausenplatzes" der Oberstufenschüler Sonnenhof erfolgreich abgeschlossen.

Die Evang. Kirchgemeinde Wil wartet auch in diesem Jahr während den folgenden sechs Feriensontagen mit einer Aktion besonderer Art auf. Nach jedem Gottesdienst erwartet die Besucher Kaffee und Gipfeli. Anschliessend steht ein eingefeuerter Grill zur Verfügung, damit selbstmitgebrachtes Fleisch grilliert werden kann.

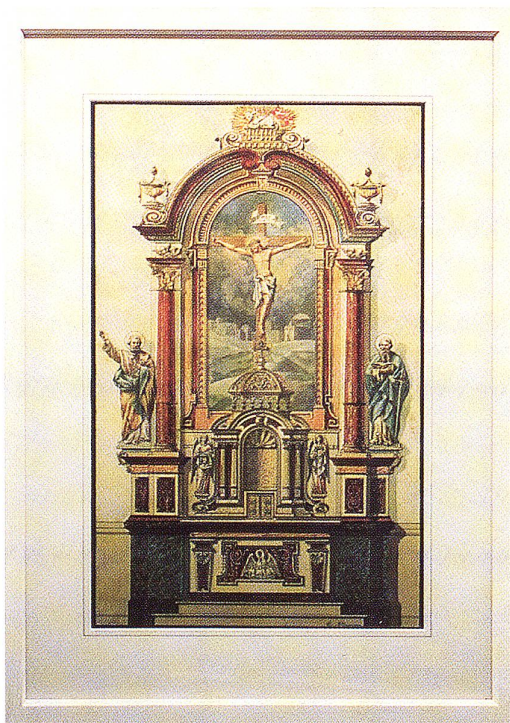
Heute starb im Alter von 85 Jahren Willi Buck, einer der bekanntesten Künstler, dem es vergönnt war, sein Lebenswerk bis in sein hohes Alter massgebend aufzubauen. Er war Künstler und Handwerker in einem, und es gab keine Materialien und keine Formen, mit denen er sich nicht auseinandergesetzt hätte.

Als Regionalfernsehen leistete Tele Wil seit 17 Jahren Pionierarbeit; mit einer Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus schlägt "Tele Wil" nun erneut einen mutigen und neuen Weg ein. Der süddeutsche Sender See TV und die österreichische Vorarlberger Television haben ihre Zusammenarbeit angeboten. Mit Programmaustausch, einer gemeinsamen "See-Stunde", gemeinsamen Aktionen und einer Zusammenarbeit im Werbebereich möchten die drei Sender der Bevölkerung die Bodensee-Region näher bringen.

Die Lindengut Garage durfte dieser Tage vier auffällig beschriftete Elektro-Fahrzeuge ausliefern. Empfänger waren die Technischen Betriebe Wil, SAK Wil, Technische Betriebe Gossau und die Dorfkorporation Wattwil.

Als Transferbombe titulierte der KTV Wil den Neuen im Handballkreise. Slobodan Nikolic heisst er, Rufname ist "Boxi". Der 34-jährige ist 180 cm gross, verheiratet, Vater von einem Kind und von Beruf Chemie-

gust die Firma, wobei ihm seine guten Beziehungen in die Westschweiz sehr zustatten kamen. Obwohl ein Mann, der "seiner Lebtagen nie ein Blatt vor den Mund nahm", war er geschäftlich erfolgreich. Am 14. August 1912 ist Franz August Müller in Wil gestorben.



Karl Glauner, Vater

Karl Glauner, Vater

1865 wurde Karl Glauner in Ergenzingen (Württemberg) geboren. Seine kunsthandwerkliche Ausbildung erhielt er in Köln, bevor er 1893 in Wil seine Altarbauwerkstatt gründete. Als stiller, fast weltabgeschiedener Mensch wird er geschildert, der aber Kunst und Handwerk äusserst gekonnt miteinander verband. Seine Werke sind denn auch in der ganzen Schweiz in Kirchen und Kapellen zu finden. Im September 1916 ist Karl Glauner in Wil gestorben.

Arnold Huber

Arnold Huber wurde 1873 geboren. Zeitlebens liebte er den Sonnenschein und malte farbenfrohe Landschaftsbilder. Im Ostflügel der Rudenzburg befand sich sein Atelier. 1924 verkaufte er dieses und liess sich ab 1928 in Brienz im Berner Oberland nieder, wo er bis zu seinem Tod 1953 blieb.



Arnold Huber

Eduard Bick

Am 15. Januar 1883 wurde er in Wil geboren. Sein Grossvater und sein Vater waren Goldschmiede in Wil. Eduard Bick machte selber eine Goldschmiedelehre – zuerst in Innsbruck und Altena, ab 1905 in Hanau am Main. 1906 trat er in die Kunstakademie München ein, 1908



Eduard Bick

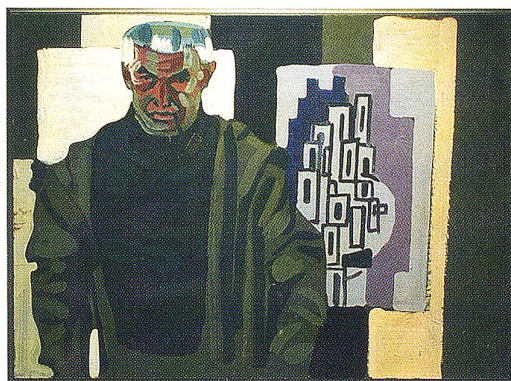
erfolgte der Umzug nach Rom. Hier entstanden erste Bildhauerarbeiten. 1910 – 1914 lebte Bick in Berlin, immer wieder unterbrochen von Zwischenaufenthalten in Italien. Bei Kriegsausbruch 1914 Rückkehr nach Wil. 1916 Bekanntschaft mit dem Baron von der Heydt, der ihn zur Rückkehr nach Berlin überredete. 1919 erfolgte die endgültige Rückkehr in die Schweiz, zuerst nach Meilen, dann nach Zürich, wo er am 15. August 1947 starb.



Karl Peterli

Karl Peterli

Er wurde 1897 als Sohn des "Sonnenwirtes" in Wil geboren und verbrachte die ganze Jugend hier. Sein schon früh erkanntes Talent zum Malen und Zeichnen mündete vorerst in eine Lehre als Dekorationsmaler, bis die Begegnung mit dem Winterthurer Maler Hans Schöllhorn eine Wendung einleitete. Auf Betreiben der Mutter konnte der junge Karl Peterli an der Kunstschule in Genf studieren. Nach seiner Rückkehr nach Wil folgten Reisen nach Italien, danach ein Studienaufenthalt in Paris bei André Lhote. Obwohl in einer grösseren Ortschaft die Möglichkeit für eine künstlerische Karriere besser gewesen wäre, blieb Karl Peterli mit seiner Heimatstadt Wil so stark verbunden, dass er sich hier auch dauernd niederliess. Wil und seine Umgebung waren darum auch immer wiederkehrende Motive in seinen Bildern, bis im Jahre 1975 sein Werk durch den Tod beendet wurde.



Werner Hilber

Werner Hilber

Am 28. August 1900, als "einer der ersten Männer des Jahrhunderts", wie er einmal selber bemerkte, wurde Werner Hilber in Wil geboren. Seine Jugend verbrachte er im Haus "Zum Pelikan" an der Marktasse. Nach der Bildhauerlehre bei der Wiler Altarbauerfirma Marmon und Blank folgte die Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Ab 1924 folgten Studienaufenthalte in München und Paris, bis er sich als freischaffender Künstler 1932 in Wil niederliess. Ab 1945 arbeitete Werner Hilber in seiner zweiten Heimat, in Zürich, zuerst in einem Atelier am Neumarkt, später an der Chorgasse. Mit geistreichem Humor und viel Selbstironie entstanden seine Keramiken, Plastiken und Bilder, die er in seinem unverwechselbaren Stil ausführte. Am 6. November 1989 ist er, noch immer schaffend, in Zürich gestorben.

chk

Die Fortsetzung

Die Vorstellung der Wiler Künstler von 1900 bis heute folgt im kommenden Jahrbuch:

Karl Glauner (1902)
Alfred Schönenberger (1910–1969)
Willi Buck (1911–1997)
Rudolf Gruber (1920)
Fridolin Thoma (1920)
Urban Blank (1922)
Hermann Breitenmoser (1922)
Georg Rimensberger (1928)
Lukas Peterli (1929)
Jan Janczak (1938)
Bruno Berlinger (1950) und
Stefan Kreier (1956)

Juli

laborant. Bisher spielte er in diversen ex-jugoslawischen Mannschaften und in der Schweiz. Sein grösster persönlicher Erfolg: 170 Tore in einer Saison für den KTV Altdorf in der NLB. Weitere Zuzüge sind Rick Gruber, der vom "zwei" wieder ins "eins" zurückgefunden hat und Daniel Huber vom TV Weinfelden.

4. Ende des laufenden Schuljahres 1996/97 treten drei Wiler Lehrkräfte in den Ruhestand: Bernhard Steinacher, der 35 Jahre als Primarlehrer an der Unterstufe im Allee Schulhaus gewirkt hat. Cäcilia Ingold, seit Frühjahr 1983 führte sie im Dienst der Wiler Schulen verschiedene Klassen und Josef Morger. Er wirkte seit 1972 als Mittelstufenlehrer und erteilte ebenso an unserer Musikschule Blockflöten- und Grundkursunterricht.

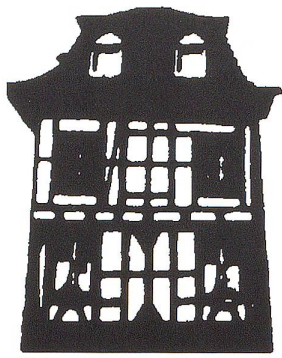
An der internationalen Berufsolympiade in St. Gallen messen sich rund 560 junge Berufsleute aus 32 Ländern. Mit dabei der Maurer-Schweizermeister Ruedi Signer aus Zuckenriet und die beiden Automatisierungstechniker Martin Scheu (Ebnet-Kappel) und Ueli Wickli (Niederglatt).

Die Hobbyköche der "Sunnehof-Chuchi" feiern ihr 10jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wirten sie im Restaurant Walhalla und bieten allen Gästen eine Kostprobe ihres Könnens.

Auf Initiative mehrerer Mütter wird nach den Sommerferien ein Mittagstisch für Kinder organisiert. Im "Adler" wird für 8 Franken ein Mittagessen inklusive Betreuung angeboten.

5. Dieses Wochenende blicken die Wiler "Devils" auf das 10jährige Bestehen des Clubs zurück. Der Enthusiasmus der Amerikaner für ihre nationale Freizeitbeschäftigung ist nicht nur auf ihr Land bestimmt. Längst hat Baseball auch in Wil seine Bedeutung.

Eine Woche vor Meisterschaftsbeginn lädt die erste Mannschaft des FC Wil mit ihrem neuen Trainer Marcel Koller zu einem Tag der offenen Tür ins Bergholz.



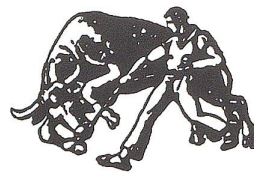
Trinkstube zum Hartz

in der Wiler Altstadt

Tel. 911 03 42

Öffnungszeiten:
Di – Fr ab 15.00 Uhr
Sa/So ab 9.00 Uhr
Montag Ruhetag

Magdalena und Urs Küng



K. SCHÖNENBERGER AG

HOTEL-METZGEREI

ZUM OCHSEN

9500 WIL
 Tel. 071/911 48 48
 Fax 071/911 83 41

Restaurant
 50-60 Personen

Eigene Metzgerei und
 Wursterei

Ochsenstube
 40-50 Personen

Grosser Parkplatz
 in der Nähe

Saal
 80-100 Personen

Mit höflicher Empfehlung
 Familie Schönenberger

Mobil

Wir nehmen das Steuer fest in die Hand, damit
 Ihre Sicherheit nicht ins Schleudern kommt.
 Sprechen Sie einmal mit Ihrem Berater.

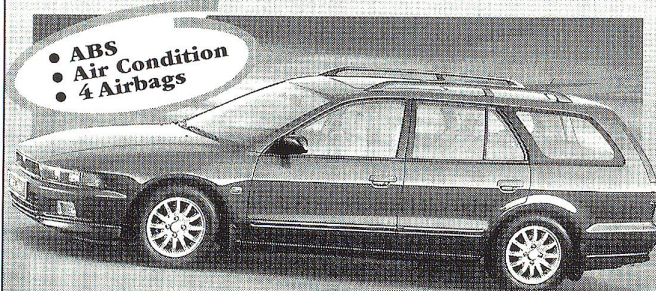
Helvetia Patria Versicherungen
Generalagentur Wil
Detlef Andes

Zürcherstrasse
 9500 Wil
 Tel. 071/913 42 11
 Fax 071/913 42 00

HELVETIA
PATRIA



Willkommen in der Diamantklasse.



Der neue Galant Wagon.

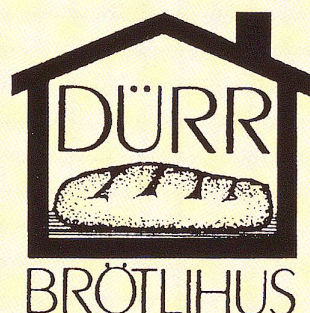
- Fahrer- und Beifahrer-Airbag • 2 Seiten-Airbags
- ABS • Klimaanlage • Elektrische Fensterheber
- Niveauregulierung • Tempomat und Traktionskontrolle (V6) • 2.0-Liter 16V-Motor (136 PS) oder 2.5-Liter V6-24V (163 PS) • Schon ab 30'590.-

AUTOCENTER
 Autega AG 071-911 50 22
 Bronschhoferstr. 44 9500 **WIL**

3 Jahre Werk-Garantie.



LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI



Ihr Brötlihus –
 das Fachgeschäft im
 Herzen der Stadt

jeden Morgen
 knusprig + frisch

Wil/Rickenbach
 Telefon 071/913 95 45
 Telefax 071/913 95 46